WÖSSNER Gemeindezeitung

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Unterwössen

Jahrgang 51 | Freitag, den 30. Oktober 2026 | Nummer 22



Carsharing in Unterwössen



Das Auto steht auf dem Parkplatz am Rathaus bereit.

Einfach app herunterladen … … und losfahren!

Bereitschaftsdienste

Zahnärztlicher Notdienst

Zahnschmerzen am Wochenende oder an Feier- und Brückentagen?
Hier finden Sie den zahnärztlichen Notdienst in Ihrer Region über die Suche oder die darunter verlinkten Listen unter:
www.notdienst-zahn.de **oder www.kzvb.de**
Patienten, die keinen Internetzugang haben, erreichen unsere Notdienst-Hotline unter der **Nummer 0180 5 90 80 08**
(Festnetzpreis 14 Ct./Min.;
Mobilfunkpreise können davon abweichen).

Apotheken-Notdienst

Dienstbereite Apotheken finden Sie unter blak.de/notdienstsuche

Öffnungszeiten Bücherei Unterwössen

Dienstag ..... 15.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Bücherei Oberwössen

Jeden Dienstag ..... 16.00 - 18.00 Uhr
Jeden 1. Freitag im Monat ..... 16.30 - 17.30 Uhr

Wössner Regenbogen e.V.

Öffnungszeiten
Wössner Treff und Nachbarschaftshilfe
Hauptstraße 61
Mo, Di, Mi, Fr ..... 09.00 - 11.30 Uhr
Mo bis Do ..... 14.30 - 17.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Cordula Gronemann,
Tel: 08641/6994390
treff@woessner-regenbogen.de
Wössner G´wandladen
Hauptstr. 63
Freitag ..... 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag ..... 09.00 - 13.00 Uhr
Kontakt siehe „Wössner Treff“

Familienzentrum

kinderkrippe@woessner-regenbogen.de
Krippe
Im Alten Bad
Mo - Fr ..... 07.30 - 16.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Katrin Entfellner,
Tel.: 08641/6996672
Eltern-Kind-Gruppe
Di, Mi, Do ..... 14.30 - 17.30 Uhr
Kontakt siehe „Wössner Treff“
Baby- und Kleinkindertreff
Im Wössner Treff
Montag ..... 09:00 - 11.30 Uhr
Ansprechpartner: Nikolett Rohrwick,
Tel: 08641/6994390

Offene Ganztagesschule OGTS

Offene Ganztagesschule OGTS Grundschule
Wetterkreuzstraße 3
Mo bis Do ..... 11.00 - 16.00 Uhr
Fr ..... 11.00 - 14.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Silke Schustek, Tel: 08641/6993425
OGTS-grund@woessner-regenbogen.de
Offene Ganztagesschule OGTS Mittelschule
Wetterkreuzstraße 3
Mo bis Do ..... 12.00 - 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Ulrike Weingut-Moore, Tel: 0151/44280218
OGTS-mittel@woessner-regenbogen.de

Kindergarten St. Martin

Zollweg 14, Unterwössen .....Tel. 08641/8889
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. ..... 7.00 - 16.00 Uhr
Fr. ..... 7.00 - 15.00 Uhr

Grund- und Mittelschule Unterwössen

Wetterkreuzstr. 3, 83246 Unterwössen
Tel. 08641-699340
Fax 08641-6993434
Email: info@vs-unterwoessen.de
Internet: www.vs-unterwoessen.de
Büro besetzt von ..... 7.30 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe

Unterwössen
Montag von ..... 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag von ..... 8.00 - 12.00 Uhr
und von ..... 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag von ..... 8.00 - 12.00 Uhr
Oberwössen
Dienstag und Freitag von ..... 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag von ..... 9.00 - 12.00 Uhr
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung
Montag von ..... 8.00 - 12.00 Uhr
und von ..... 13.00 - 17.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch von ..... 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag von ..... 8.00 - 12.00 Uhr
und von ..... 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag von ..... 8.00 - 12.00 Uhr

Gemeindeverwaltung Unterwössen:

Die Gemeinde Unterwössen ist unter der Telefonnummer .....9789-0 (Vorwahl 08641) erreichbar.
1. Bürgermeister Johannes Weber ist über das Vorzimmer (Frau Zeißl) .....Tel. 9789-19 erreichbar.
Gleichzeitig bestehen folgende Durchwahlmöglichkeiten:

Mitarbeiter:	**Bereich:**	**Nebenstelle:**
Regina Zeißl	Vorzimmer Bürgermeister	- 19
Julia Zaiser	Kasse, Steuern und Gebühren	- 30
Thomas Müllinger	Geschäftsleiter	- 17
Wolfgang Kaindl	Kämmerei	- 28
Gerold Kapellner	Steuern, Kasse	- 18
Jana Schmidt-Hindinger	Bauamt	- 16
Christina Aberger	Bauamt	- 22
Wolfgang Fladischer	Wasserwerk wasserwerk@unterwoessen.de	
Angela Eisenberger	Einwohnermeldewesen, Ausweise, Soziales Recht, Friedhofswesen	- 12
Thomas Döllerer	Einwohnermeldewesen, Ausweise, Lohnsteuer	- 11

Romana Zuber	Quartiersmanagerin	- 14
Wolfgang Kaindl und		
Andrea Maier	Standesamt u. Friedhofswesen	- 21
	Öffnungszeiten Standesamt:	
	Mo: 14.30 - 17.00 Uhr Di - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr	
	Telefax: 08641/9789-26 Email: gemeinde@unterwoessen.de	

Öffnungszeiten der Tourist-Information in Unterwössen

Tel. 08641/59791-0

Mo bis Fr ..... 9 bis 12
und ..... 13 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten der Postfiliale Unterwössen

Montag - Freitag .....9.00 - 12.00 Uhr
und .....15.00 - 17.00 Uhr
Samstag .....9.00 – 12.00 Uhr

Veranstaltungen im Schulhaus Oberwössen

Ansprechpartnerin: Christina Aberger
Telefon: 08640/798715
schulhaus@oberwoessen.de

Ortsheimatpfleger

Josef Parzinger 0861/60876
oder 0151/59861501
(Schule: ..... 08641/699340)

Sprechzeiten in der Schule:
Dienstag 11:20 - 12:50 Uhr,
Mittwoch 9:40 - 11:00 Uhr und 14:20 - 15.00 Uhr,
Freitag 9:40 - 11:00 Uhr

Erreichbarkeit Seniorenbeauftragter

Erwin Karg, Telefon 08641/6994390
(Wössner Treff)
treff@woessner-regenbogen.de

BRK-Wohnberatung

für Senioren und Menschen
mit Bewegungseinschränkungen..... 0861/98973-44

Achental Tafel

Diakonie im Achental
Ausgabe samstags, Zugang nur mit Tafelschein,
erhältlich bei Jürgen Branz, ...Tel: 0151/19066159,
juergen@branz.net
Sprechstunde: jeden 1. und 3. Freitag im Monat
von 09:30 – 10:30 Uhr

Notruf: 112

(Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei)

Defibrillator (rund um die Uhr zugänglich):

- in Unterwössen im Foyer der Raiffeisen-Volksbank
- in Oberwössen am Feuerwehrhaus (neben Eingang)

Krisendienst Psychiatrie Oberbayern

für Betroffene, Angehörige und weitere Personen,
rund um die Uhr erreichbar,
auch an Wochenenden und Feiertagen
.....Tel. **0800** / 655 3000

VerbraucherService Bayern im KDFBe.V.

Unabhängige Verbraucherberatung
.....Telefon 0861/60908
E-Mail: traunstein@verbraucherservice-bayern.de
www.verbraucherservice-bayern.de

Amtliche Bekanntmachungen

Vollzug des Bayerischen Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (LStVG); Sicherheitsrechtliche Allgemeinverfügung über ein Betretungs- und Befahrungsverbot für den Bereich Lackenberg-Wand; Gemeinde Unterwössen

Die Gemeinde Unterwössen erlässt folgende
Allgemeinverfügung:

1. Die Allgemeinverfügung vom 03.08.2026 hinsichtlich des Betretens und Befahrens im Bereich um die Lackenberg-Wand, veröffentlicht unter anderem in der Wössner Gemeindezeitung – Amtliches Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Unterwössen, Jahrgang 51, Freitag den 04.09.2026, Nummer 18, Seite 3 – 6, wird aufgehoben.
2. Das Betreten und Befahren des im anliegenden Lageplan gekennzeichneten Bereichs mit Forst- und Wanderwegen ist für jedermann ab 30.10.2026, 0:00 Uhr, bis auf Weiteres verboten. Der Verbotsbereich umfasst insbesondere auch Teile der Feld-, Forst- und Wanderwege. Der anliegende Lageplan ist Bestandteil der Allgemeinverfügung.
3. Ausgenommen sind davon alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie beauftragte Unternehmen und die betroffenen Eigentümer, Pächter und Mieter.
4. Die sofortige Vollziehung der Nrn. 2 und 3 wird angeordnet.
5. Kosten für diesen Bescheid werden nicht erhoben.

Gründe:

I.

Der Verbotsbereich befindet sich im Bereich Lackenberg-Wand. Am 30.07.2026 ist dort ein mehrtägiger Waldbrand ausgebrochen. Der Waldbrand hatte eine großflächige Ausdehnung. Im Bereich der Lackenberg-Wand verlaufen Feld-, Forst- und Wanderwege, die durch Fußgänger und Radfahrer frequentiert sind. Es besteht die Gefahr, dass Personen durch Steinschlag oder herabstürzende Bäume respektive Baumteile verletzt werden. Daher ergeht die vorliegende Allgemeinverfügung.

II.

1. Die sachliche und örtliche Zuständigkeit der Gemeinde Unterwössen zum Erlass der Allgemeinverfügung ergibt sich aus Art. 6 des Bayerischen Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (LStVG) und Art. 3 Abs. 4 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG).
2. a) Die Anordnungen unter Nrn. 1 bis 5 konnten als Allgemeinverfügung nach Art. 35 Satz 2 BayVwVfG getroffen werden.
   b) Das Betretungs- und Befahrungsverbot beruht auf Art. 26 Abs. 2 i.V.m. Abs. 1 LStVG. Danach kann zur Verhütung erheblicher Gefahren für Leben oder Gesundheit das Betreten und Befahren bewohnter oder unbewohnter Grundstücke oder bestimmter Gebiete auf die voraussichtliche Dauer der Gefahr verboten werden. Art. 26 i.V.m. Art. 58 LStVG ermächtigt gegenüber den Verkehrsteilnehmern, Eigentümern und anderen Personen, denen das Betreten und Befahren eines Gebiets untersagt wird, zu Eingriffen in das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Freiheit der Person nach Art. 2 Abs. 2 GG. Gem. Art. 13 Abs. 7 1. Alternative GG dürfen Eingriffe und Beschränkungen zur Abwehr einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr für einzelne Personen vorgenommen werden. Diese Allgemeinverfügung greift zwar in das Grundrecht der Freiheit der Person nach Art. 2 Abs. 2 GG ein, aber ist gerechtfertigt. Diese Allgemeinverfügung ist zur Verhütung dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung erforderlich.

c) Es liegt eine dringende Gefahr für Leben und Gesundheit von Menschen vor. Daher ist ein Betretungs- und Befahrungsverbot zwingend notwendig, um den ausgehenden Gefahren zu begegnen. Da die möglichen Schäden für Leben und Gesundheit der Personen, die sich in diesem Bereich aufhalten besonders hoch sein können, ist die Verfügung eines Betretungs- und Befahrungsverbot daher zwingend notwendig.

d) Die Grundsätze des pflichtgemäßen Ermessens und Verhältnismäßigkeit sind gewahrt. Die Anordnung, den Wald und die Straße nicht betreten und befahren zu dürfen, ist geeignet, erforderlich und angemessen, um eine erhebliche Gefahr für Leben oder Gesundheit abzuwenden. Der Verbotsbereich wurde unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Eintrittswahrscheinlichkeit für die Gefahrenbewertung festgelegt. In gleicher Weise geeignete Maßnahmen zur Verhütung erheblicher Gefahren für Leben oder Gesundheit bei Betreten und Befahren von Teilen des Waldes und der Straße sind nicht ersichtlich. Im Rahmen der gebotenen Abwägung kommt den zu schützenden Rechtsgütern wie Leben und Gesundheit/körperlicher Unversehrtheit eine äußerst hohe Bedeutung zu, die gegenüber den Interessen der betroffenen Personen überwiegen.

3. Die Anordnung des sofortigen Vollzugs nach S 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist im öffentlichen Interesse geboten, da hier der Schutz der Belange der Allgemeinheit überwiegt. Mit der Verfügung eines Betretungs- und Befahrungsverbotes des in Nr. 3 betroffenen Grundstückes kann nicht bis zur Entscheidung über mögliche Rechtsbehelfe gewartet werden, da sich hierdurch die zur Abwendung der für die im betroffenen Bereich aufhaltenden Personen bestehende Gefahr durch die potentielle Explosion unverhältnismäßig verzögern würde. Dies hätte eine Erhöhung des Gefährdungspotenzials zur Folge.
4. Von einer Anhörung des Beteiligten im Sinne des Art. 28 Abs. 1 BayVwVfG kann gem. Art. 28 Abs. 2 Nr. 1 abgesehen werden.
5. Die Anordnung des Inkrafttretens der Allgemeinverfügung beruht auf Art. 41 Abs. 2 BayVwVfG.
6. Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 Kostengesetz (KG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann **innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage** bei dem

Bayerischen Verwaltungsgericht in München,

Postfachanschrift: 80005 München, Postfach 20 05 43, Hausanschrift: 80335 München, Bayerstr. 30,

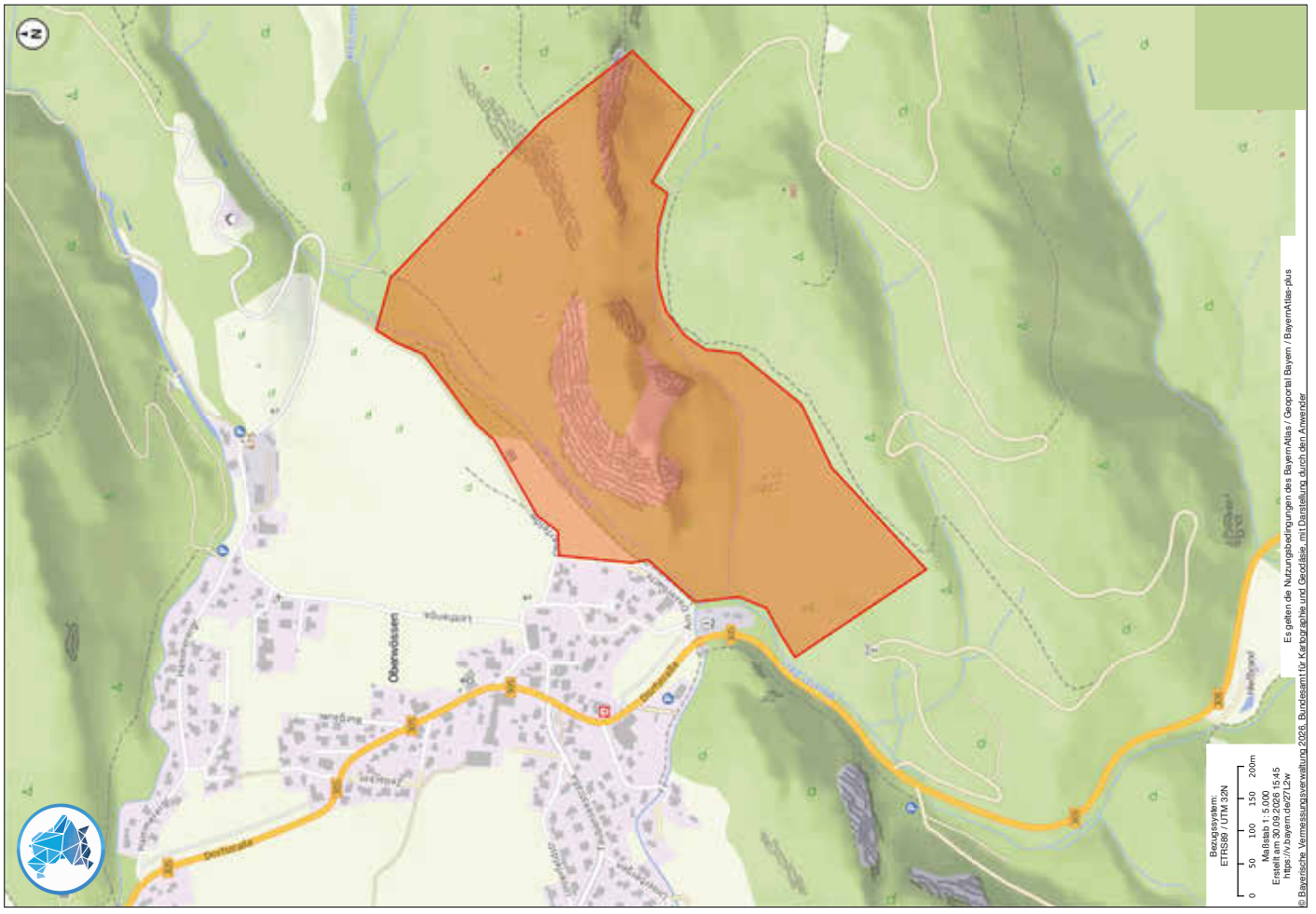
schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz **zugelassenen*** Form erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl. Nr. 13/2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- * Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Unterwössen, 29.10.2026

Johannes Weber
Erster Bürgermeister



Aus dem Gemeinderat

„Ein Schwert in der Hand“ - Nachverdichtung trifft auf Fremdenverkehrssatzung

Unterwössen – Im Buchwaldweg bewege sich „generationenmäßig einiges“ sieht Bauamtsleiterin Jana Schmidt-Hindinger in der jüngsten Gemeinderatssitzung. In zwei Häusern benachbarten Häusern planen die Antragsteller zusätzliche Wohnungen. Für die möchten Sie Außentreppen anlegen, die über das Baufenster des Bebauungsplanes Schmidfeld hinausragen. Der Gemeinderat erteilte in beiden Fällen die nötige Befreiung jeweils einstimmig. „Eine ganz klassische Nachverdichtung“, sieht Bauamtsleiterin Jana Schmidt-Hindinger.

In einem der Häuser plant der Antragsteller, es energetisch zu sanieren und in vier Wohnungen aufzuteilen, eine im Erdgeschoss, zwei im Obergeschoss, eine im Dachgeschoss. Die Außentreppe an der Nordwestseite misst 2,24 mal 3,34 Meter. Für die Dachwohnung Wohnung wünscht er sich einen Balkon von 6,88 mal 1,50 Metern.

Die Fremdenverkehrssatzung der Gemeinde erlaubt höchstens drei Wohnungen je Wohngebäude.

Eine vierte ist ausnahmsweise zulässig, wenn sie im Dachgeschoss liegt, das kein Vollgeschoss ist, und als Mietwohnung entsteht. Beides sei nachgewiesen, sagte Schmidt-Hindinger. Stellplätze sind nachgewiesen, die Zustimmung der Nachbarn liegen vor. Gabriele Neubert (Bündnis 90/Die Grünen) wollte wissen, ob die Wohnung als Erstwohnsitz genutzt werden muss. Vermietung an Feriengäste sei möglich, ein Zweitwohnsitz nicht, antwortete Schmidt-Hindinger.

Zwei Häuser weiter, im Buchwaldweg, wird im Obergeschoss eine Einliegerwohnung abgetrennt. Auch sie bekommt eine eigene Außentreppe. Die Treppe überschreitet die Baugrenze um bis zu 3,70 Meter in Richtung Straße und um bis zu einem Meter in Richtung Nachbargrundstück.

Die Nachbarn haben zugestimmt.

Im Außenbereich in Point soll eine bestehende Einliegerwohnung umgebaut und erweitert werden.

Die Bauherren wollen sie künftig selbst barrierefrei bewohnen. Dafür wird der bisher als Lager genutzte Teil der ehemaligen Tenne ausgebaut. Unter der Tennenbrücke wird eine Luftwärmepumpe aufgestellt. Die zweite Wohnung im Haus nutzen die Töchter des Eigentümers.

Der Bauherr wolle „vorsorgen“, um das Haus möglichst lange selbst nutzen zu können, weiß Schmidt-Hindinger. Weil das Vorhaben im Außenbereich liegt, gibt die Gemeinde nur ihr Einvernehmen.

Das letzte Wort hat das Landratsamt.

Der Rat stimmte einstimmig zu.

Unter „Anfragen“ griff Andreas Bär (FDP/UWW) das Thema noch einmal auf. Die Gemeinde wolle Wohnraum für Einheimische schaffen, und im Ort stünden Häuser leer. Wer einen Erstwohnsitz schaffe, solle deshalb ohne Rücksicht auf die Fremdenverkehrssatzung mehr Wohnungen in einem Gebäude bauen dürfen.

Er regte an, die Fremdenverkehrssatzung entsprechend zu ändern. Müllinger mahnte zur Vorsicht. Wo Häuser in die Höhe wachsen, gebe es schnell Ärger mit Nachbarn.

Bleibe ein Gebäude außen unverändert, habe die Gemeinde bisher stets zugestimmt.

Eine Aufhebung der Satzung sei schon einmal im Gespräch gewesen. Dann habe die Gemeinde aber gar keine Handhabe mehr. Er schlug vor, das Thema bei der Klausur mit den Anwälten der Gemeinde zu besprechen. Philip Spanier (CSU) verteidigte die Satzung.

Er sitze im siebten Jahr im Rat und erlebe, dass die Regelung Bauwerber gesprächsbereiter mache, wenn es um die Bedürfnisse der Gemeinde geht.

Es sei gut, „wenn man da noch ein Schwert in der Hand hat“.

fg

Die Chiemgau GmbH stellt sich und ihre Aufgaben vor

Unterwössen – Die Gemeinde Unterwössen ist Mitgesellschafterin der Chiemgau GmbH und zahlt Beiträge für das regionale Tourismusmarketing. Deren Geschäftsführer Dr. Birgit Seeholzer und Franz Bauer stellten das Unternehmen in der jüngsten Gemeinderatssitzung vor.

Bürgermeister Johannes Weber (CSU) skizzierte zu Beginn die Entstehung der Chiemgau GmbH. Die Wirtschaftsförderung war ursprünglich am Landratsamt angesiedelt, der Chiemgau Tourismus arbeitete daneben als eigenständiger Verein.

Weil die Wirtschaftsförderung immer mehr Aufgaben bekam, wurde sie ausgegliedert und mit dem Tourismusverein verschmolzen, um Synergieeffekte mitzunehmen. Gesellschafter sind heute der Landkreis Traunstein, 35 Kommunen, 12 Schul- und Zweckverbände sowie 4 kommunale Unternehmen.

Vom Schul-iPad bis zum KI-Beauftragten

Geschäftsführerin Seeholzer beschrieb die Breite des Angebots. Die GmbH hat gut 40 Mitarbeiter.

Ein IT-Team betreut Schulen mit digitalen Tafeln, iPads, Lehrergeräten und Servern und beschafft Geräte gebündelt über den DigitalPakt Bayern. Ein Archiv-Service ordnet die Archive von 19 Kommunen. Dazu kommen die Dienste Informationssicherheit und Datenschutz sowie seit Kurzem ein KI-Beauftragter für die Kommunen. Die Energieberatung bietet in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Bayern eine kostenlose Erstberatung für Bürger an und begleitet Kommunen beim Energiemanagement. Für Energieprojekte gründet die GmbH bei Bedarf Tochtergesellschaften mit beteiligten Kommunen. Am Windpark Rampelsberg hält sie 60 Prozent. Weitere Gesellschaften soll es nur dann geben, wenn dahinter tragfähige Projekte stehen, so Seeholzer. Die neue Leiterin der Wirtschaftsförderung in der Chiemgau GmbH Margaretha Weckenbrock sieht eine Aufgabe gegen den Fachkräftemangel anzugehen.

Tourismus setzt auf Wertschöpfung

Franz Bauer leitet die Sparte Tourismus. Er stellte klar, worauf die Gesellschaft schaut: nicht auf möglichst viele Übernachtungen, sondern darauf, wie viel Geld die Gäste in der Region lassen. Der touristische Bruttoumsatz im Landkreis lag 2024 bei 685 Millionen Euro, 39 Prozent mehr als 2014. 2025 kamen rund 978.000 Gäste in den Chiemgau, so viele wie nie. Die Zahl der Übernachtungen blieb dagegen bei rund 4,18 Millionen. Die Gäste verzichten nicht auf Urlaub, aber: „Gäste buchen kurzfristiger und bleiben kürzer“, sieht Bauer. Von Januar bis Juli 2026 stiegen die Übernachtungen in der Region Chiemsee-Chiemgau um 3,5 Prozent. Mit durchschnittlich 3,6 Tagen bleiben die Gäste in Oberbayern nur im Berchtesgadener Land länger.

Die Gesellschaft bewirbt vor allem die Vor- und Nachsaison. Die örtlichen Tourist-Infos und Gastgeber decken andere Bereiche ab. Zum „Chiemgauer Wanderherbst“ von September bis November gehören 34 geführte Touren und 18 Veranstaltungen. Radregion ist der Chiemgau seit 2010, heuer kamen zehn Gravelbike-Touren dazu. Im Mai fuhren vier Creator-Teams mit Reichweiten von bis zu 60.000 Followern die Strecken ab, gemeinsam mit der Bayern Tourismus Marketing. Die Winterkampagne „Chiemgau Moments“ zeigt Schnee nur, wenn welcher liegt, sonst Frost, Kälte und Natur. Tiefschneebilder, die längst nicht mehr an 120 Wintertagen erlebbar seien „Das führt langfristig zu Problemen der Glaubwürdigkeit.“

Antwort auf die Geldfrage

Matthias Schweigl (CSU) wollte wissen: „Wir zahlen relativ viel Geld an euch. Was kommt da zurück?“ Die Geschäftsführer hatten die Antworten.

Bauer antwortete, Unterwössen profitiere von allen Projekten. Man wolle „keine Rosinen picken“. Bei der Finanzierungsrunde im vergangenen Jahr sei genau festgelegt worden, was die GmbH übernimmt und was die örtlichen Tourist-Infos, damit kein Geld doppelt ausgegeben wird. Mit jedem Tourist-Info-Leiter stimme man sich mindestens einmal im Monat ab. Foto- und Videomaterial stehe allen Gemeinden kostenlos zur Verfügung. Einmal im Jahr werde die Radbeschilderung an rund 6.000 Standorten kontrolliert. „Das ist für einen einzelnen Ort nicht finanzierbar.“ Die gezielte Bewerbung der Marke Chiemgau sei für die einzelne Tourist Information nicht zu stemmen.

Von der Wirtschaftsförderung bekomme man „gefühlsmäßig wenig mit“, empfindet Schweigl. Geschäftsleiter Thomas Müllinger weiß, was die Verwaltung tatsächlich nutzt: Informationssicherheit, Datenschutz und neuerdings das KI-Angebot. Schweigl regte an, die Angebote bekannter zu machen. Seeholzer verwies auf den Newsletter der Wirtschaftsförderung mit 3.000 Adressen und einer Öffnungsquote von über 40 Prozent. Unternehmen suchen selbständig Kontakt zur Wirtschaftsförderung. Sie von sich aus anzuschreiben, verbiete der Datenschutz.

Volle Radwege, gesperrte Campingplätze

Florian Demmel (Bündnis 90/Die Grünen) fand auf einer Familienradtour von Prien nach Gstadt den Radweg zu voll, „beinahe schlimmer als auf der Straße“. Er fragte, ob der Tourismus auch über Grenzen des Wachstums nachdenke. Der ausgeschilderte Radweg um den Chiemsee ziele auf die Lenkung der Nutzer und die Trennung von Fußgängern und Radfahrern. Die Sommerhauptsaison müsse der Tourismus nicht weiter anschieben. Aber die Nebensaison mehr für den Tourismus zu nutzen, das wäre ein Ziel und Aufgabengebiet.



Die Geschäftsführer Dr. Birgit Seeholzer und – links daneben - Franz Bauer stellten dem Gemeinderat die Chiemgau GmbH vor.

Mit dem Nachbarn Chiemsee-Alpenland sei die Zusammenarbeit „auf politischer Ebene eingeschlafen, auf fachlicher nicht“, sieht Bauer auf eine Frage Müllingers. Beide Regionen betreiben unter anderem eine gemeinsame Buchungsplattform.

Bürgermeister Weber hob hervor, dass der Tourismustag nach sechs Jahren Pause wieder stattfindet, und zwar in Unterwössen. Am Donnerstag, 29. Oktober, wird die Achentalhalle im Alten Bad zum „Hotel Chiemgau“: Ab 17 Uhr folgen auf eine Keynote von Stephan A. Jansen die Vorstellung des „Chiemgau Pass“ und ein gemeinsames Abendessen. Mit dem Pass sollen Gäste digital auf Angebote und den Nahverkehr zugreifen können.

fg

Gemeinderat besichtigt Baumaßnahmen des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein in Hinterwössen

Im Rahmen eines von Bürgermeister Johannes Weber initiierten Ortstermins besichtigte der Gemeinderat die Baumaßnahmen des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein in Hinterwössen.





Das Wasserwirtschaftsamt führte dabei seit Mitte vergangenen Jahres umfassende Maßnahmen des Unterhalts und der Sanierung und insofern des erweiterten Hochwasserschutzes im Ortsteil Hinterwössen, insbesondere am Schlierbach und am Zinterlinggrabenbach, durch.

Diese sind nun soweit abgeschlossen. Der zuständige Verantwortliche des Wasserwirtschaftsamts Traunstein Franz Rasp erläuterte der Gruppe vor Ort die Maßnahmen.

Startschuss im Oberwössner Hochwasserschutz

Unterwössen –Wie Geschäftsleiter Thomas Müllinger in der jüngsten Gemeinderatssitzung bekanntgab, liegt die offizielle Plangenehmigung für die vorgezogenen Schutzbauten des Oberwössner Hochwasserschutzes vor. Damit besteht Baurecht für die geplanten Geschiebesperren und den Wildholzrechen im Bereich Alpschlecht und am Wasserwerk. Die Ausschreibungen und vorbereitenden Schritte laufen an, die Bagger starten im kommenden Jahr. Nach den Hochwassern wie 2005 drängte das Thema in den Vordergrund. 2016 begann das Wasserwirtschaftsamt das Projekt. Der neue Zwei-Kammer-Hochwasserbehälter zur Wasserversorgung des Ortsteiles Unterwössen ist bereits in Betrieb. Am Samstag, 24. Oktober, weiht die die Gemeinde Unterwössen ihn offiziell ein. Das gab Bürgermeister Johannes Weber bekannt. Um 10 Uhr ist die Einweihung, zwischen 11 und 16 Uhr ist Tag der offenen Tür. Das Team des Wasserwerks bietet Führungen an und beantwortet Fragen. Aus dem Sondervermögen des Bundes stehen Unterwössen bis 2032 rund 500.000 Euro zu. Auf die Frage von Gemeinderat Thomas Ager (WM) erklärt Weber, konkrete Pläne gebe es noch nicht. Gefördert werden nur neue Projekte. Passende Ideen sollen in der Gemeinderatsklausur beraten werden.

Helmut Bachmann (WM) gab den Wunsch von Jugendlichen weiter. Sie wünschen sich eine frei zugängliche Calisthenics-Station für Eigengewichtstraining mit Geräten aus Edelstahl wie man sie schon andernorts sieht. Bürgermeister Weber kennt das Anliegen. Die Gemeinde prüfe derzeit Standort und Geräte, teilte Bauamtsleiterin Jana Schmidt-Hindinger mit. Bachmann schlug den Bereich am Sportplatz vor. Laut Schmidt-Hindinger fällt der Basketballplatz dort nicht weg, er wird nur verkleinert, weil die Straße verschwenkt wird. Eine geeignete Fläche müsse der Gemeinde gehören oder pachtbar sein. Weber hält eine Umsetzung im Frühjahr oder Sommer für möglich, falls der Gemeinderat entsprechende Mittel im Haushalt vorsieht.

Schmidt-Hindinger wies auf die Obstbaumförderung über das Ökomodell Achental hin. Neben Äpfeln und Kirschen gibt es zum Beispiel auch Walnuss und Eberesche. Gefördert werden auch kleine Pflanzungen. Für heuer ist die Sammelbestellung abgeschlossen. Interessierte sollten sich bei ihr melden.

Gabriele Neubert (Grüne) regte an, die Gemeinde solle Veranstaltungen wie die bisher von der CSU Wössen veranstalteten Besichtigungen von öffentlichen Einrichtungen ausrichten. Die Organisatorin jener Termine, Gemeinderätin Katharina Wagner, verwies darauf, dass diese Veranstaltungen öffentlich seien und auch bei parteifernen Personen auf starke Resonanz stoßen. Bürgermeister Johannes Weber sieht, dass das Konzept der Ortstermine seitens der Gemeinde bereits gelebt werde. Er nennt die jüngsten öffentlichen Besichtigungen der Offenen Ganztagsschule und des Kindergartens St. Martin im Rahmen der öffentlichen Ortstermine des Gemeinderats und den anstehenden Tag der Offenen Tür mit der Einweihung des Hochbehälters.

Aus dem Rathaus

Kirchweihmarkt zwischen Verkaufsständen und altem Handwerk

Unterwössen – Weit über tausend Besucher fanden am Sonntag zum Kirchweihmarkt den Weg nach Unterwössen. 60 Aussteller und 13 Vereine präsentierten sich. Dabei zeigte sich, wie sich der Markt verändert: Er hat inzwischen zwei Schwerpunkte, einmal im gesperrten ortszentrum mit Hauptstraße und Rathausplatz, dann den Trachten- und Handwerksmarkt in und um das Bürgerzentrum Altes Bad.

Schon gegen 11 Uhr, nach dem Gottesdienst, waren unter bedecktem Himmel mehrere Hundert Menschen im Ortszentrum unterwegs. Am stärksten war der Andrang zwischen 14 und 16 Uhr. Bei rund 15 Grad schoben sich die Besucher dicht an dicht an den Ständen vorbei.

Erst nach 16 Uhr ließ der Strom spürbar nach.



Trachtenstoffe, Bänder und silberner Miederschmuck: Im Alten Bad fanden Besucher alles für die Tracht.

Auf der Hauptstraße reihten sich Stände mit Wepsndeckeln und Untersetzern aus Holz, Strickmützen, Keramik und Schwemmholz-Deko. Ein Imker bot Honig an, daneben lagen Kartoffeln und Krautköpfe. Am Südtiroler Stand gab es Speck, Vinschgerl und Wein. Das Möbelhaus Kurfer präsentierte sich unmittelbar an der nördlichen Hauptstraße. Im Hintergrund, am Getränkemarkt Färbinger gab es Steckerlfisch und andere Spezialitäten vom Fischereiverein. Aussteller, heimische wie andere säumten mit ihren Ständen rechts und links die Hauptstraße. Geschäfte hatten geöffnet wie das Spiel- und Gartencenter, der Radl Stadl oder Schuhe und Sport Färbinger. „Lebensrettertag“ stand über dem Auftritt der Unter- und Oberwössner Wehr gemeinsam mit der Artzpraxis Dr. Schrempf/Dr. Schmied.

Vor der Hütte der Wössner Bäuerinnen am Rathausplatz bildete sich früh eine Schlange, die das Schlimmste befürchten ließ. Doch die Bäuerinnen hatten vorgesorgt und verkauften ihre Ausgezogenen bis zum Ende des Nachmittags. Andernorts waren gegen 15 Uhr die ersten Angebote vergriffen.

Ein Verein sah seinen Nachmittagsverkauf zuversichtlich, bis er dann auf seinen Vorrat zugreifen wollte, der Lieferant sich aber bei den letzten beiden Gebinden vertan hatte.

„Ausverkauft“ hieß es dann schon früh.

Sehr zufrieden waren die Elternbeiräte von Schule und Kindergarten mit ihrem gemeinsamen Kuchenstand auf dem Rathausplatz. Die Wuidara Pass verkaufte an ihrer Hütte Spiral-Kartoffeln. Auf der Terrasse des Wössner Treffs, wo der Wössner Regenbogen Kuchen, Suppen und Bücher anbot, waren die Plätze den ganzen Tag über gut besetzt.

Der Gewandladen des Regenbogens fand Nachfrage gerade auch bei Gästen aus der Region. Von der Nachfrage geradezu überrascht zeigte sich Töpferin Waltraud Schillmeier vom Stidl-Zuhaus in Marquartstein auf dem Rathausplatz.

Sie sei sehr zufrieden.

Um 13 Uhr spielte die Musikkapelle Wössen unter Leitung von Martin Nieß ein Standkonzert. Die Zuhörer blieben lange stehen. An den vollen Tischen im Biergarten am EDEKA, wo die Alten Herren des SV Unterwössen bewirteten, genossen die Gäste die Musik sichtlich. Nach dem Konzert spielte dort das Trio Achental auf.

Und dann der zweite Standort rund um das alte Bad. In der dortigen Achentalhalle drängten sich die Besucher zwischen Trachtenstoffen, Hirschhornschmuck, Zirbenholzvitrinen. und Münzschmuck. Der Federkielsticker hatte gestickte Ranzen und Gürtel ausgelegt, daneben Schilder: „Berühren verboten!“ Vor der Halle formte ein Glasbläser über offener Flamme Glas-Deko. Die Oberwössnerin Luise Buchner verkaufte selbst gestaltete Grußkarten und Bilder. Ihre Tochter, die mit am Stand war, lobte den Zuspruch rund um die Halle. Sie vermutet, dass die großen Banner, die schon vor dem Markt im Dorf für den Handwerkermarkt warben, viele aufmerksam gemacht haben.

Sandra Pletschacher von der Unterwössner Bastelstube Heser hat ihren eigenen Blick auf den Markt.

Ihr Stand mit Kerzen und Spanschachteln öffnet sich wie ein großes Fenster zu den Besuchern. „Für mich ist das wie Fernsehen, wenn ich hinausschaue“, empfindet sie. Simon Wolff aus Chieming, der Fuhrmannsgoaßln anbietet, ist von Beginn an dabei. Er komme gern nach Unterwössen, die Ausrichtung auf regionale Produkte und Handwerk passe. Handwerkermärkte seien schon immer seins gewesen. Zurückhaltender äußerte sich der Gamsbartbinder. Bei den Preisen, die ein Gamsbart aufruft, kämen die leute eher zu schauen.

Aber ein Gamsbartbinder gehöre einfach in so einen Markt.

Eindrucksvoll der Messestand des Bildhauers und Münzprägers Christian Dögerl, Marquartstein. Während im Foyer der Touristinformation noch dessen Gemeinschaftsausstellung mit der Fotografin Julia Alberter zu sehen war, gab er in der Halle Einblick in sein Handwerk.

Viele Benutzer versuchten sich am noch einmal aufgestockten Lichtgewehrstand der Schützengesellschaft Gscheuerwand. Vorsitzende Gabi Daxenberger-Wieland freute sich über eine gute Resonanz. Im Schützenstüberl im Obergeschoss des Alten Bades gab es dazu Brotzeit und Kuchen.

Ausgerichtet hat den Markt die Gemeinde, organisiert haben ihn Christina Aberger und Regina Zeißl aus der Verwaltung. Das Team des Achental Tourismus um Elisabeth Keihl und der Bauhof mit Georg Schlaipfer waren eingebunden.

Bürgermeister Johannes Weber sprach über den Tag mit vielen Standbetreibern. Sie seien sehr zufrieden gewesen, berichtete er. Die Besucher hätten sich ihm gegenüber vor allem über die Ausrichtung des Marktes auf Handwerk und regionale Produkte gefreut.

fg

Quartiers-Management und Seniorenbeauftragter

Gemeinsam leben statt einsam wohnen

Warum sechs Häuser mehr Platz schaffen als 14

Unterwössen –Gut 50 Zuhörer waren neugierig auf ein aktuelles Thema mit seinen drängenden Fragen und Antworten: „Vielfalt Wohnen – ein Plädoyer für mehr Gemeinschaft“. Unter den Teilnehmern waren die Ersten Bürgermeister Johannes Weber (Unterwössen), Thomas Müllinger (Schleching), Andreas Scheck (Marquartstein) und Martina Gaukler (Staudach-Egerndach). In die Achentalhalle eingeladen hatten die Quartiersmanagerinnen Brigitte Schmitz (Marquartstein), Ulrike Speicher (Reit im Winkl) und Romana Zuber (Unterwössen). Der Anlass ist konkret: Der Druck steigt, finanzierbare Wohnungen für Einheimische sind knapp. Marquartstein hat ein erschlossenes, gemeindeeigenes Baugebiet und sucht Interessenten für Baugemeinschaften. Marquartsteins Bürgermeister Andreas Scheck beschrieb einen Widerspruch, den alle Achentaler Gemeinden kennen. Immer mehr Ältere leben oft allein in großen Häusern und drohen zu vereinsamen.

Junge Familien können sich Bauland und Mieten kaum leisten. Vor dem Hintergrund seien gemeinschaftliche Wohnformen „nicht Ersatz, sondern sinnvolle Ergänzung“. Baugemeinschaften interessieren sich bereits für das Marquartsteiner Areal, die Gemeinde möchte zeitnah bauen lassen.

Wie das aussehen kann, zeigte Architekt Benjamin Nejedly vom Wessobrunner Kreis unter dem Titel „Positive Dichte“ – gefällt ihm besser als „Nachverdichtung“.

Das typische Neubaugebiet beschrieb er so: Ringstraße, Zaun ums Grundstück, „und die Mähroboter mähen nebeneinander“. Er rechnete ein Beispiel aus Siegsdorf vor. Wo der Bebauungsplan 14 Einfamilienhäuser für 56 Menschen vorsah, fänden in sechs größeren Häusern 132 Menschen Platz – und dazwischen gäbe es Raum für Gemeinschaft und gegen die Vereinsamung. Dass Nähe nicht Enge heißt, zeigten alte Dorfkerne, in denen Stadel oft drei Geschosse hoch sind, belegte er auch mit Fotos. Die dazugehörigen Pläne zeigen ein anderes Bild als moderne Bebauungspläne mit ihren parallel gesetzten gleichartigen Gebäuden auf Linie. Baukörper stehen da nicht in Reihe ausgerichtet, stehen in wechselnden Winkeln zueinander. Sie bieten verschiedene Höhen und auch das vierstöckige Gebäude fügt sich da harmonisch neben das einstöckige.

Nejedly lobt das Südtiroler Modell: Wer saniert, darf anbauen, etwa eine barrierefreie Wohnung im Erdgeschoss. 1980 bewohnte jeder Bundesbürger im Schnitt 35 Quadratmeter, heute sind es mehr als 50. Der Wessobrunner Kreis fordert in seinem Heft „lebenswert“ familientaugliche Wohnungen statt neuer Einfamilienhäuser.



Ein langer Freitagnachmittag zum Thema „Vielfalt Wohnen – ein Plädoyer für mehr Gemeinschaft“ dauerte von 3,5 Stunden. In der Zeit gab es drei Referate von Architekt Johannes Frischholz, Dagmar Alsbach, Referentin für Wohnraumförderung bei der Regierung von Oberbayern und Architekt Benjamin Nejedly (2. Bis 4. von links). Organisiert hatten den die drei heimischen Quartiersmanagerinnen (verbleibende von links) Brigitte Schmitz, Ulrike Speicher und Romana Zuber

Aus der Praxis berichtete Architekt Johannes Frischholz. Er lebt mit fünf weiteren Familien in der Baugemeinschaft „HolzHäuserHörnlestraße“ am südlichen Ortsrand von Wielenbach bei Weilheim. Die Gemeinde hatte das Grundstück eigens für eine Baugruppe ausgeschrieben. Die sechs Reihenhäuser in Massivholzbauweise stehen in zwei Dreierzeilen einander gegenüber, dazwischen liegt ein Gemeinschaftsgarten. Photovoltaik und eine Grundwasser-Wärmepumpe versorgen alle Häuser gemeinsam. Pro Haus brauchte die Gruppe rund 200 Quadratmeter Grund, ein Einfamilienhaus hätte etwa das Doppelte belegt. Verträge, Finanzierung – alle sechs mussten zur selben Bank – und Kompromisse kosteten Kraft. Sein Fazit: Gemeinsam bauen sei nicht anstrengender, nur anders, „aber es war für mich und meine Familie besser“. Entscheidend sei, dass Gemeinden ein Grundstück reservieren und mindestens ein halbes Jahr Zeit lassen, in der die Bauherren ihr Projekt bis zur Finanzierung entwickeln können. Auf dem freien Markt kommen Baugruppen mit solchen Entwicklungszeiten nicht zum Zug. Mehrfach und auch im anschließenden Gedankenaustausch mit Brigitte Schmitz, trat hervor, wie gemeinschaftsbildend und gegen die Vereinsamung ein solches Projekt über die Generationen hinweg wirkt.

Dagmar Alsbach, Referentin für Wohnraumförderung bei der Regierung von Oberbayern, stellte die neu geordnete Förderung des Freistaats vor.

Die von ihr genannten Konditionen stammen aus der neuen Richtlinie, die laut Alsbach noch im Oktober veröffentlicht werden soll; bis dahin sind sie nicht amtlich.

Anträge sind künftig nur noch zu Stichtagen möglich, für 2027 endet die Frist am 15. Oktober.

„Es stimmt nicht, dass die Fördergelder aus sind“, sagte Alsbach, die Zahl der Anträge sei aber sehr hoch.

Vorrang haben Projekte im Ortskern und im Bestand. Nach der neuen Richtlinie, die noch im Oktober erscheinen soll, erhalten Gemeinden für Mietwohnungen die Hälfte der förderfähigen Kosten als Zuschuss.

In der Pause gab es reichlich Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Stände unter anderem vom Quartiersmanagement des Landkreises Traunstein und der Unterwössner MARO Genossenschaft informierten zum Thema.

Die Ausstellung des Wessobrunner Kreises ist ab voraussichtlich Mittwoch, 14. Oktober, im Rathaus Marquartstein zu sehen. Auskunft zum neuen Baugebiet gibt das Bauamt Marquartstein.

fg



Angemerkt

Hinweis in eigener Sache:

Falls sich die Post-Zustellung Ihrer Gemeindezeitung verzögert, lesen Sie Ihre Ausgabe online unter:

www.unterwoessen.de.

Auf der ersten Seite links, blau hinterlegt, finden Sie den Button: „Wössner Gemeindezeitung“.



Nachrichten anderer Stellen und Behörden

SOZIALRAUM ACHENTAL

Angebote November 2026

FORMULARWERKSTATT

09.11.2026 14:00–16:00 Uhr
23.11.2026 14:00-16:00 Uhr

ELTERNCAFÉ

11.11.2026 14:30-16:00 Uhr
25.11.2026 14:30-16:00 Uhr mit Adventsbastelei

KREATIVWERKSTATT (5-11Jährige)

20.11.2026 14:30-16:30 Uhr Basteln für Adventsbazar

FRAUENCAFÉ 14:30 – 16:00 Uhr

SOFORTHILFE BEI SEELISCHEN KRISEN – CARITAS

Nach Vereinbarung Tel: 0861 98877100

SUCHTBERATUNG Nach Vereinbarung Tel: 0861 988 774 10

ERZIEHUNGSBERATUNG

Donnertags 14:00-18:00 Uhr
Freitags 10:00-18:00 Uhr Tel: 0861 988 776 10

WE WANT YOU – Social Media Workshop **17.-22.11.2026**
WE WANT YOU – Technik Workshop **17.-22.11.2026**
info@freiraum-uebersee.de **FÜR 16 – 20 Jährige**

Ansprechpartnerin für den SozialRaum: Iris Gruber Tel.: 0861 58-7224

SOZIALRAUM ACHENTAL

WAS WIRD GEBOTEN?

Sozialraum Achental 1. Stock
Bahnhofstraße 108, 83224 Grassau

Für Rückfragen stehe ich zur Verfügung unter **0861/58-7224**
oder **iris.gruber@traunstein.bayern**.

Dauerhafte Beratungsangebote im SozialRaum Achental

Suchtberatungberatung Caritas,
Barbara Stockinger
E-Mail : barbara.stockinger@caritasmuenchen.org Tel: 0861/98877410
Anwesenheiten: Dienstags 12:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Flüchtlings- und Integrationsberatungn Diakonie
Amalia Bosch-Tzavellas
E-Mail : amalia.bosch-tzavellas@diakonie-traunstein.de Tel: 0170 622 89 03
Anwesenheiten: Montag - Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

HILFE- Beratungsangebot für Eltern und Jugendliche ISG GmbH
Sabine Wacker
E-Mail : s.wacker@isg-jugendhilfe.de Tel: 0163 965 38 97
Anwesenheiten: Mittwochs 08:30 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Familienstützpunkt Übersee
Amalia Bosch-Tzavellas
E-Mail : familienstuetzpunkt2@gemeinde-uebersee.de
Anwesenheiten: Montag - Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt – pflegende Angehörige
Barbara Blum
E-Mail : pflegestuetzpunkt@traunstein.bayern Tel: 0861 58-300
Anwesenheiten: 3. Donnerstag/Monat 08:30 – 11:30 Uhr und nach Vereinbarung

Schwangerschaftsberatung
Antje Küchler
E-Mail : Antje.Kuechler@traunstein.bayern Tel: 0861 58-7124
Anwesenheiten: 4. Donnerstag/Monat 08:30 – 11:30 Uhr und nach Vereinbarung

Wohnungslosennotfallhilfe Anthojo
Manuela Sträter
E-Mail : wn@anthojo.de Tel: 0172 573 88 27
Anwesenheiten: nach Vereinbarung

Erziehungsberatungsstelle Caritas **Ab Juli 2026**
Ursula Lutzenberger
E-Mail : Ursula.Lutzenberger@caritasmuenchen.org Tel: 0861 988 776 10
Anwesenheiten: Donnerstags 14:00 – 18:00 Uhr
Freitags 10:00 – 18:00 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI) Caritas
E-Mail : spdi@caritasmuenchen.org Tel: 0861 988 77 510
Anwesenheiten: Montags & n. Vereinbarung

Formularwerkstatt
Iris Gruber
E-Mail : Iris.gruber@traunstein.bayern Tel: 0861 58-7224
Anwesenheiten: 2.+4.Montag/Monat 14:00-15:30 Uhr und nach Vereinbarung

Kreativnachmittag für Kinder 6 – 12 Jahre
Iris Gruber & Amalia Bosch-Tzavellas
E-Mail : iris.gruber@traunstein.bayern Tel: 0861 58-7224
Anwesenheiten: 14-tägig freitags (außer Schulferien)

Elterncafé mit Kindern
Iris Gruber & Amalia Bosch-Tzavellas
E-Mail : iris.gruber@traunstein.bayern Tel: 0861 58-7224
Anwesenheiten: 14-tägig mittwochs (außer Schulferien)

Free2Be – Community Space für Vielfalt & Identität
Isabella Poppek & Jugendtreff Grassau
Email: I.Poppek@jonathan-soziale-arbeit.de
Anwesenheiten: jeden 3. Donnerstag im Monat im JUZ Grassau

Allgemeiner Sozialer Dienst - Beratungen durch den allgemeinen Sozialdienst vom Amt für Kinder, Jugend und Familie können nach vorheriger Terminvereinbarung im SozialRaum Achental stattfinden.

EUTB – Ergänzende, unabhängige Teilhabe Beratung
Frau Euringer Tel: 0152 0195 9292
E-Mail: hanny.euringer.eutb@ospe-ev.de
Anwesenheiten: nach vorheriger Terminvereinbarung

Gründung einer Gesprächsgruppe für Eltern von **Jugendlichen + jungen Erwachsenen mit Behinderung** und/oder Pflegebedarf Tel: 0861 9897398

Beratung für Eltern mit hörbeeinträchtigten Kindern Tel: 0861 90977824

Straftat begangen? 14 – 21 Jahre? Wir sind für dich da

Achental tirol mit der natur **Tourismus**

„Für mich zählt der Mensch" - DTV Zertifikat für den Achental Tourismus

92 Prozent für die Tourist Information im Alten Bad in Unterwössen: „Für mich zählt der Mensch"

DTV-Prüferin Silke Schropp lobt das Gesamtkonzept im Alten Bad in Unterwössen – besonders die Herzlichkeit des Teams und die liebevoll gestaltete Almenwelt

Was macht eine gute Tourist Information aus? Natürlich aktuelle Informationen, eine ansprechende Ausstattung und zeitgemäße digitale Angebote. Entscheidend ist aber auch,

wie man als Gast empfangen wird. Genau diese Mischung hat Silke Schropp bei ihrem Besuch in der Tourist Information des Achental Tourismus im Alten Bad in Unterwössen überzeugt. Im Auftrag des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) hat sie Anfang September 2026 die Einrichtung im Rahmen der Prüfung für das Qualitätssiegel i-Marke unter die Lupe genommen. Frau Schropp hat uns dankenswerterweise nach der Zertifizierung für ein Telefoninterview zur Verfügung gestanden.

Ihr Urteil: Die Tourist Information sei ein „Aushängeschild für den Ort und die Region".

Mit 92 Prozent hat der Achental Tourismus bei der Prüfung ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Doch was verbirgt sich hinter dieser Zahl? Die i-Marke ist das Qualitätssiegel des Deutschen Tourismusverbandes für Tourist Informationen. Sie soll Gästen Orientierung geben, wo sie eine geprüfte Qualität bei Information, Service und Beratung erwarten können.

Die Prüfung ist umfangreich und findet unangekündigt statt. Die Prüferinnen und Prüfer treten zunächst anonym als Gäste auf und bewerten zahlreiche Kriterien: vom gepflegten Außenbereich und der Gestaltung der Räume über die Beratung am Counter bis hin zum Informationsangebot, zur Digitalisierung und zur Zusammenarbeit mit anderen Akteuren.



Team Achental Tourismus

Ein stimmiges Gesamtbild

Bei ihrem Besuch in Unterwössen fiel Silke Schropp zunächst die Architektur des Alten Bads auf. Im Inneren überzeugten sie die großzügigen Räume, die Gestaltung mit Holz, der regionale Bezug und die angenehme Atmosphäre. Auch die Sauberkeit – vom Außenbereich bis zu den Toiletten – hob sie ausdrücklich hervor.

Für sie sind es viele einzelne Komponenten, die zusammen ein überzeugendes Gesamtbild ergeben.

Das Herzstück sind laut Frau Schropp aber immer die Mitarbeitenden. Besonders wichtig ist ihr dabei der persönliche Kontakt. „Für mich steht an erster Stelle, dass ich als Gast wahrgenommen werde", erklärt Schropp.

Dazu gehöre, aufmerksam zuzuhören, auf individuelle Wünsche einzugehen und auch die Bedürfnisse von Familien mit Kindern oder älteren Menschen im Blick zu haben.

Die Freundlichkeit und Herzlichkeit, die sie bei der Beratung erlebt habe, seien deshalb besonders wertvoll.

Digitale Angebote, die zum persönlichen Service passen

Auch bei den digitalen Informationsmöglichkeiten wie Website und Social Media sieht die Prüferin den Achental Tourismus sehr gut aufgestellt.

Die Mischung aus persönlichen Ansprechpartnerinnen, Bildschirmen, Filmen und interaktiven Informationsangeboten vor Ort sei zeitgemäß, ohne aufdringlich zu wirken. Im rund um die Uhr zugänglichen Informationsbereich können Gäste zudem außerhalb der Öffnungszeiten auf gedruckte Informationen und einen Touchscreen zugreifen.

Eine besondere Überraschung war für Schropp die interaktive Almenwelt. Mit viel Liebe zum Detail gestaltet, vermittelt sie anschaulich Wissen über das Leben auf den Almen und lädt Kinder wie Erwachsene zum Entdecken ein.

Die Ausstellung habe sie beinahe an ein kleines Museum erinnert. Auch die Kaffeebar mit ihrem „Kaffeescherl" fand sie eine sympathische Ergänzung.

Anerkennung für das ganze Team

Für den Achental Tourismus ist das Prüfungsergebnis vor allem eine Bestätigung der täglichen Arbeit. Das Team versteht die Tourist Information nicht nur als Anlaufstelle für Urlaubsgäste, sondern auch als Ort, an dem Einheimische Informationen und Anregungen finden und die eigene Region neu entdecken können. Mit dem außergewöhnlichen Angebot an Veranstaltungen und Ferienprogramm begeisterte der Achental Tourismus in Unterwössen die Prüferin.

Was sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zukunft mitgeben möchte? Silke Schropp bringt es auf den Punkt:

„Die Freundlichkeit, die Herzlichkeit und den Charme beibehalten." Denn eine individuelle Beratung und die Begeisterung für die eigene Arbeit seien es, die bei Gästen in Erinnerung blieben – und die Lust machten, wieder ins Achental zu kommen.

Drei Blickwinkel, eine gemeinsame Heimat

Fotografin Julia Alberter und Bildhauer Christian Dögerl zeigen im Alten Bad die lebendige Vielfalt des Achentals

Unterwössen/Marquartstein – Gelebtes Brauchtum, besondere Begegnungen und ausdrucksstarke Kunst: Eine Ausstellung, die Fotografie, Bildhauerei und traditionelles Handwerk vereint, lockte zahlreiche Besucher in die Räume des Achental Tourismus im Alten Bad. Begeistert ließen sie die vielfältigen Eindrücke auf sich wirken – und entdeckten das Achental aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln.

Die Fotografin Julia Alberter zeigt eindrucksvolle Aufnahmen vom diesjährigen Gaufest in Marquartstein. Ihre Bilder erzählen von Tracht, Begegnungen und gelebter Tradition. Bildhauer Christian Dögerl präsentiert ausdrucksstarke Skulpturen und eröffnet zugleich faszinierende Einblicke in die traditionsreiche Kunst des Münzprägens.



von links Diana David (Organisatorin Ausstellung), Julia Alberter, Christian Dögerl, Elisabeth Keihl Text und Fotos Sybilla Wunderlich

Bürgermeister Johannes Weber, Vorsitzender des Verwaltungsrats des gemeinsamen Kommunalunternehmens Achental Tourismus, begrüßte die zahlreichen Gäste.

Die beiden Künstler seien hervorragende Botschafter für das Achental, betonte er. Besonders gefielen ihm die unterschiedlichen Perspektiven, die authentisch, vielfältig und eng mit den Menschen der Region verbunden seien.

Sein Dank galt den Künstlern sowie der Vorständin des Achental Tourismus, Elisabeth Keihl, und ihrem Team für die Konzeption und Gestaltung der Ausstellung.

Elisabeth Keihl stellte die Lebenswege der beiden Künstler vor. Julia Alberter verbrachte sieben Jahre in Namibia, bevor sie ins Achental kam. Heute arbeitet sie im Gesundheitsbereich und widmet sich nebenberuflich der Hochzeitsfotografie.

Darüber hinaus fotografiert sie ehrenamtlich für die Kirche und weitere Institutionen. Besonders beeindrucke sie, wie es Alberter gelinge, die Bedeutung von Brauchtum und Tracht sowie die tiefe Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat in ihren Bildern einzufangen.

Auch Christian Dögerl ist im Achental kein Unbekannter: Seine Skulpturen sind an verschiedenen Stellen in Marquartstein zu entdecken.

Nach dem Besuch der Fachschule für Holzbildhauerei eröffnete er vor 40 Jahren sein erstes eigenes Atelier. Inzwischen arbeitet er mit Holz, Bronze und Gips und ist seit mehr als 30 Jahren auch als Medailleur tätig. 2020 übernahm er gemeinsam mit seiner Frau Franziska die Prägestätte der Familie Oswald und baute sie in Marquartstein als Solidus Münzmanufaktur neu auf. „Zwei Herzen schlagen in seiner Brust“, machte Elisabeth Keihl deutlich.

Umso mehr freue sie sich, dass beide künstlerischen Seiten Dögerls in der Ausstellung ihren Platz finden.

Julia Alberter berichtete, dass sie aus mehr als 1000 Aufnahmen vom Gaufest die Bilder für die Ausstellung auswählen musste. Dabei ging es ihr nicht nur um die großen Momente, sondern gerade auch um die kleinen, oft flüchtigen Begegnungen zwischen Jung und Alt.

Sie lassen die besondere Seele des Festes und die Menschen dahinter lebendig werden.

Wie gut Kunst, Handwerk und Heimat zusammenpassen, zeigte sich auch in der Atmosphäre des Abends:

Bei anregenden Gesprächen und begleitet von der „Hascht dawei Musi“ mit Harfe, Ziach und Tuba genossen die Besucher die Ausstellung.

Sie machte spürbar, wie vielfältig das Achental ist – und wie sehr seine Traditionen von den Menschen leben, die sie bewahren und immer wieder neugestalten. wun

Sozialpsychatrische Dienste Traunstein

Sozialpsychiatrische Dienste Traunstein

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN IM TRIALOGISCHEN AUSTAUSCH

FÜR BETROFFENE - ANGEHÖRIGE - FACHKRÄFTE

Ziel des Seminars ist der offene, tolerante, ideologiefreie und gleichberechtigte Austausch zum Thema Psychische Erkrankungen zwischen den drei Gruppen - Betroffene, Angehörige und Fachkräfte bzw. in Ausbildung Befindliche.

Dabei finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt.

20.10.2026	16:00 – 19:00	***Himmel und Mehr – Dorothea Buck auf der Spur*** Filmvorführung mit anschließendem trialogischen Austausch „Himmel und mehr“ zeigt Leben und Werk der Bildhauerin und Autorin Dorothea Buck, die sich selbst von der Schizophrenie geheilt hat.
17.11.2026	16:00 – 18:00	***Miteinander statt nebeneinander*** Psychische Gesundheit und persönliche Grenzen – Abgrenzung – Ausgrenzung Fachliche Einführung mit anschl. trialogischen Austausch
15.12.2026	16:00 – 19:00	***Suicide Club – Manchmal lebt man länger als man denkt*** Filmvorführung mit anschließendem trialogischen Austausch
19.01.2027	16:00 – 18:00	***„Ich bin wieder zurück“*** Rückkehr ins Leben nach psychischer Krise Fachliche Einführung mit anschl. trialogischen Austausch

Veranstaltungsort ist

Kleiner Hefter Saal, Grassau

Theodor-von Hötzendorff Straße 1; 83224 Grassau



Sozialpsychiatrische Dienste
Herzog Wilhelm Str. 20
83278 Traunstein
0861/98877-510
www.psychische-gesundheit-caritas-traunstein.de
spdi-traunstein@caritasmuenchen.org

wittich.de
Go online! Go Wittich!

Bayrische Staatsforsten AöR

Weginstandsetzungsmaßnahme am Höhenweg und Hochgernweg

Die Bayrischen Staatsforsten informieren:

Seit **Donnerstag, den 22. Oktober 2026** laufen die Arbeiten am Höhenweg und Hochgernweg. Die hierfür notwendigen Sperrungen sind entsprechend ausgeschildert.

Voraussichtlich **ab dem 28. Oktober 2026** beginnen die Aufkiesarbeiten.

Für die Durchführung dieser Maßnahme ist eine Vollsperrung der jeweiligen Bauabschnitte während der Werktage erforderlich. Der erste Bauabschnitt ist der beigefügten Karte zu entnehmen.

Um die Einschränkungen möglichst gering zu halten, werden die noch nicht bearbeiteten beziehungsweise bereits fertiggestellten Abschnitte vor und nach den Kiesarbeiten immer wieder für Wanderer und Radfahrer freigegeben.

Zudem bleibt der gesamte Weg während der Baumaßnahme **an den Wochenenden grundsätzlich** für **Wanderer und Radfahrer geöffnet**. Für PKW ist der Weg nur vor den Kiesarbeiten nutzbar. Abgeschlossene Abschnitte dürfen nicht mehr befahren werden.

Für Rettungs- und Einsatzkräfte

(z. B. Bergwacht, Feuerwehr oder Rettungsdienst) besteht, mit Ausnahme der Arbeiten zum Einbau der Durchlassrohre zu Beginn der Maßnahme, die Möglichkeit, den Weg in dringenden Notfällen zu befahren.

Wir bitten alle Almnutzerinnen und Almnutzer dringend, ihre Fahrten mit dem Pkw so lange wie möglich über die Zufahrt Jochberg abzuwickeln.

Das frisch eingebaute Kiesmaterial benötigt eine gewisse Zeit zur Setzung und Verdichtung.

Wird der Weg in dieser Phase befahren, entstehen erhebliche Schäden und zusätzliche Kosten. Im Frühjahr ist der Weg dann wieder uneingeschränkt nutzbar.

Sobald die Witterungsverhältnisse eine Zufahrt über Jochberg nicht mehr zulassen und der erste Bauabschnitt abgeschlossen ist, kann in begründeten Fällen und nach vorheriger Rücksprache bei entsprechender Notwendigkeit eine Zufahrt mit dem Pkw über Unterwössen –

Neugrabenalm ermöglicht werden.

Die Anliegerinnen und Anlieger von Grub und Point können bis auf die letzten Tage der Maßnahme die Zufahrt über Unterwössen nutzen. Für die letzten Tage der Baumaßnahme soll nach Möglichkeit der alte Weg genutzt werden. Ist dies nicht möglich, bleibt die Zufahrt über Marquartstein bestehen.

Über die jeweils aktuellen Sperrungen sowie die Nutzbarkeit der einzelnen Wegabschnitte für Radfahrer und Wanderer informieren wir fortlaufend:

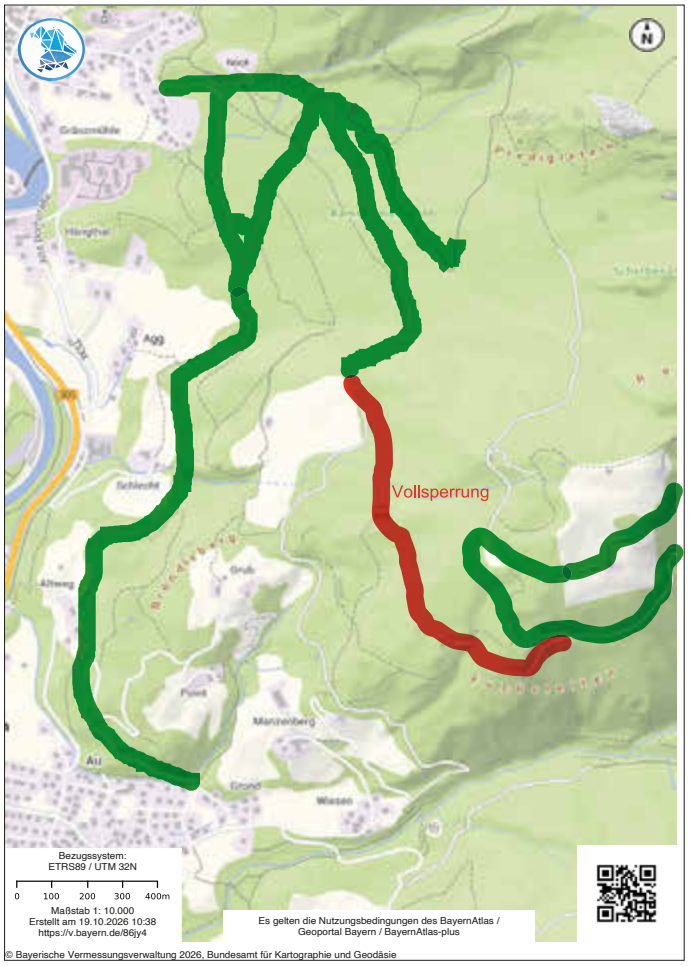
- am Parkplatz in Marquartstein,
- am Parkplatz in Unterwössen,
- an den betroffenen Waldeinfahrten in Marquartstein und Unterwössen sowie
- an der Abzweigung Agersgschwendt/Jochberg.

Umfassende Weginstandsetzungen dieser Art sind im Regelfall nur etwa alle 20 bis 30 Jahre erforderlich.

Die Maßnahme stellt daher eine wichtige Investition in die langfristige Erhaltung der Wegeinfrastruktur dar und soll sicherstellen, dass sowohl der Hochgernweg als auch der Höhenweg dauerhaft sicher und für alle Nutzerinnen und Nutzer gut nutzbar bleiben.

Wir bitten Sie daher eindringlich, die ausgewiesenen Sperrungen zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie im Interesse eines zügigen und reibungslosen Bauablaufs zu beachten.

Für Berücksichtigung der Sperrungen und das entgegengebrachte Verständnis herzlichen Dank!



Achental eins mit der natur

Tourismus



Bundesweiter Vorlesetag 2026

Veranstaltungskalender

VERANSTALTUNGSMELDUNGEN:
Meldungen / Absagen / Änderungen von Veranstaltungen bitte **immer an alle** folgenden E-Mail-Adressen:
veranstaltungen@achental.com
achentalhalle@unterwoessen.de
kaemmerei2@unterwoessen.de

Zeitraum: 30.10.2026 bis 14.11.2026

Samstag, 31.10.2026

09:00 - 16:00 Uhr **Der Berg ruft - sicher unterwegs mit einem einheimischen Bergwanderführer und erfahrenen Bergwachtler**
Mit wertvollen Tipps nimmt euch Sepp Auer mit ins Hochgern- und Rechenberggebiet.
Seid dabei auf dieser abwechslungsreichen Herbst-Wanderung und erfahrt viel Wissenswertes rund um das sichere Unterwegssein in den Bergen.
Anmeldung erforderlich online unter www.achental.com
Preis: 12,00 bis 15,00 €
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

20:00 - 01:00 Uhr **Rage Machine:**
Tribute to Rage against the Machine
Night of Thunder 4.0 Halloween Spezial.
Support: Diary of Madness, RAW & Dj Dresa.
Einlass ab 19 Uhr.
Ticketverkauf über Ticket Scharf
Ort: Altes Bad,
Hauptstraße 71, 83246 Unterwössen

Sonntag, 01.11.2026

09:00 - 10:00 Uhr **Allerheiligen – Festgottesdienst Oberwössen**
Ort: Pfarrkirche Mariä Sieben Schmerzen, 83246 Oberwössen

14:00 - 15:00 Uhr **Totengedenken und Gräbersegnung Oberwössen**
Ort: Pfarrkirche Mariä Sieben Schmerzen, 83246 Oberwössen

10:00 - 11:00 Uhr **Allerheiligen – Festgottesdienst Unterwössen**Ort: Pfarrkirche St. Martin, Dorfstr. 11, 83246 Unterwössen

13:30 - 14:30 Uhr **Totengedenken und Gräbersegnung Unterwössen**
Beginn um 13:30 Uhr. Nur am Friedhof, Musikkapelle.
Ort: Pfarrkirche St. Martin, Dorfstr. 11, 83246 Unterwössen

Montag, 02.11.2026

19:00 - 20:00 Uhr **Requiem für die Verstorbenen zu Allerseelen in der Pfarrkirche St. Martin Unterwössen,**
Anschließend kleine Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
Ort: Kath. Pfarrkirche St. Martin, 83246 Unterwössen

Dienstag, 03.11.2026

13:30 - 16:30 Uhr **Kaiserschmarrn-Kochkurs mit Wössner Spaziergang**
Erlebe eine leichte Wanderung, entdecke die Almenwelt und lerne im Kochkurs mit Michaela Mix, wie ein echter Kaiserschmarrn gelingt.Anmeldung erforderlich online beim Achental Tourismus
Preis: 12,00 bis 15,00 €
Ort: Tourist-Info Altes Bad,
Hauptstraße 71, 83246 Unterwössen

15:30 - 18:00 Uhr **Herbst- & Laternen Basteln**
n der Bastelstube Heser sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt und es wird hier schön bunt - für Kinder ab 8 Jahre.Anmeldung erforderlich beim Achental Tourismus
Preis: 8,00 €
Ort: Bastelstube Heser,
Niederfeldweg 26a, 83246 Unterwössen

Mittwoch, 04.11.2026

07:30 - 12:30 Uhr **Wössner Wochenmarkt am Rathausplatz**
regional, knackig und frisch – einkaufen und genießen! Unsere Anbieter freuen sich auf Sie.
Ort: Rathausplatz Unterwössen,
Rathausplatz Unterwössen, 83246 Unterwössen

15:00 - 16:30 Uhr **Bilderbuchkino mit kleiner Bastelei**
Die Bücherei Schleching lädt Kinder von 4 bis 7 Jahren herzlich zu einem gemütlichen Bilderbuchkino ein. Danach wird noch fleißig gebastelt – natürlich passend zum Buch!
Anmeldung erforderlich beim Achental Tourismus
Preis: kostenlos
Ort: Bücherei Schleching, 83259 Schleching

Sonntag, 08.11.2026

10:00 - 11:00 Uhr **Patroziniumsgottesdienst**
In der Pfarrkirche St. Martin Unterwössen, anschließend Martini-Frühschoppen im Pfarrheim
Ort: Pfarrkirche St. Martin, 83246 Unterwössen

Mittwoch, 11.11.2026

07:30 - 12:30 Uhr **Wössner Wochenmarkt am Rathausplatz**
regional, knackig und frisch – einkaufen und genießen! Unsere Anbieter freuen sich auf Sie.
Ort: Rathausplatz Unterwössen, Rathausplatz Unterwössen, 83246 Unterwössen

18:00 - 19:00 Uhr **Martiniritt**
Aufstellung in der Frühlingstraße,
Martinsspiel am Musikpavillon Unterwössen
Ort: Musikpavillon,
Hauptstraße 71, 83246 Unterwössen

20:30 - 23:30 Uhr **The Guitarists – Beautiful Strings & Silly Things – Jordan Brodie (AUS) & Micha Kern (GER)**
Beginn ist um 20:30 Uhr.
Tickets VVK: 18 € / Abendkasse: 20 €
Ort: Cafè Bar Restaurant Foglwuid,
Hauptstraße 54, 83246 Unterwössen

Samstag, 14.11.2026

10:00 - 13:00 Uhr **Winter-Flohmarkt**
Weihnachtsartikel und Spielsachen.
Ort: Altes Bad,
Hauptstraße 71, 83246 Unterwössen

Wöchentliche Veranstaltungen

MONTAG

Rehasport WS Gymnastik mit Gabi Neubert
09:00 bis 10:00 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Rehasport Ganzkörpertraining mit Gabi Neubert
10:00 bis 11:00 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Yoga mit Petra Falter
16:30 bis 20.30 Uhr — Gemeindesaal, Altes Bad
Stretching-Training mit Elke Gläser
17:00 bis 18:00 Uhr und 18:15 bis 19:15 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Stockschießen ASV Ow
ab 18:30 Uhr — Auf der Frei
Bewegung und Ballspiel
16:30 bis 17:30 Uhr — Spielplatz Hinterwössen

DIENSTAG

Yoga mit Petra Falter
09:30 bis 10:30 Uhr — Gemeindesaal, Altes Bad
Englisch für Kinder mit Krisztina Kovacs
14:30 bis 16:30 Uhr — Gemeindesaal, Altes Bad
Kraftorientiertes Beckenbodentraining der Praxis Stöckl
15:15 bis 16:15 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Feldenkrais mit Gabi Neubert
16:30 bis 17:15 Uhr und 17:15 bis 18:15 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Rehasport Yoga mit Gabi Neubert
18:15 bis 19:15 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Slingtraining mit Marina Mehringer
19:30 bis 20:15 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad

MITTWOCH

Wössner Wochenmarkt
07:40 - 12:30 Uhr — Rathausplatz
Stretching-Training mit Elke Gläser
08:00 bis 09:00 Uhr und 09:15 bis 10:15 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Yoga für Alle mit Petra Falter
09:30 Uhr bis 10:45 Uhr, 17:00 bis 18:15 Uhr und 19:00 bis 20:15 Uhr — Gemeindesaal, Altes Bad
Yoga für Kinder mit Gabriele Neubert
16:30 - 17:30 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Yoga mit Gabriele Neubert
18:00 - 19:00 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Qigong - Ein Weg für mehr Lebensqualität mit Martina Kreisel
19:00 - 20:15 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad

DONNERSTAG

Mama Fitnesstreff mit Kind mit Verena Prantl
15:30 – 16:30 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Rücken Fit – Rehasport mit Gabriele Neubert
(von der Krankenkasse bezahlt)
17:00 - 18:00 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Zumba mit Anke Höhne
18:00 bis 19:15 Uhr — Gemeindesaal, Altes Bad
Yoga mit Charlotte Pöhlmann
19:00 bis 20:30 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Kraftorientiertes Beckenbodentraining der Praxis Stöckl
19:30 bis 20:30 Uhr — Gemeindesaal, Altes Bad

FREITAG

Slingtraining mit Marina Mehringer
08:00 – 08:45 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad
Stretching-Training mit Elke Gläser
09:00 – 10:00 Uhr — Gymnastikraum, Altes Bad

Weitere Details unter
https://www.unterwoessen.de/buerger-dorfleben/gesundheit/

Rockkonzert

"Night of Thunder 4.0 - a Tribute to rage against the machine"
Am Samstag, den 31.10. um 20:00 Uhr rockt das Alte Bad zu Halloween mit Live Hardrock und DJ´s.



Bücherei

Bücherei Oberwössen

Öffnungszeiten
Dienstag 16 – 18 Uhr und 1. Freitag im Monat

E-Mail: buecherei@oberwoessen.de, Telefon: 08640/9864006



Neues aus der Bücherei Oberwössen

„Wenn du einen Garten und dazu noch eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen."

(Cicero, römischer Politiker und Philosoph, 106 v. Chr. – 43 v. Chr.)
Liebe Bücherfreunde, kommt vorbei…wir freuen uns auf euch!

Der verschwundene Buchladen von Evie Woods (Autor), Ivonne Senn (Übersetzer) Format: Taschenbuch

„Die Sache mit Büchern ist die“, sagte sie.

„Sie helfen einem, sich ein größeres und besseres Leben vorzustellen, als man es sich je erträumen könnte.“

Zu lange waren Opaline, Martha und Henry nur Nebenfiguren in ihrem eigenen Leben.

Doch als diese drei ahnungslosen Fremden einen mysteriösen, verschwundenen Buchladen entdecken, wird alles anders. Dieser magische Ort zieht sie in ihren Bann und lässt sie erkennen, dass ihre eigenen Geschichten genauso außergewöhnlich sind wie die auf den Seiten ihrer geliebten Bücher.

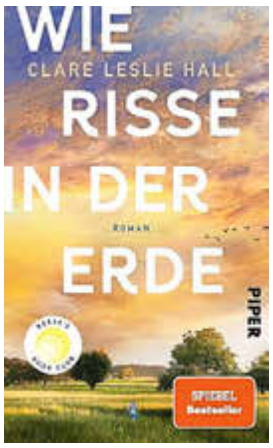
Während sie Geheimnisse lüften, tauchen sie in eine Welt voller Wunder ein, in der nichts so ist, wie es scheint.

Wie Risse in der Erde:

Roman von Clare Leslie Hall (Autor),

Klaus Timmermann (Übersetzer),

Ulrike Wasel (Übersetzer)



Im Mittelpunkt dieses umwerfenden Romans steht eine leidenschaftliche Dreiecksbeziehung, die mit einem spannenden Todesfall verknüpft ist. Wie viel einfacher wäre es doch, wenn wir die Wahrheit sagen könnten.«

Als Siebzehnjährige verliebt sich Beth in den schönen und klugen Gabriel.

Am Ende eines leidenschaftlichen, flirrenden Sommers jedoch zerbricht ihr Glück. 13 Jahre später lebt Beth glücklich mit ihrem Mann auf einer Farm.

Sie kümmern sich aufopferungsvoll um Land und Tiere und genießen ihre noch immer große Liebe.

Doch dann kehrt Gabriel mit seinem Sohn Leo in das Dorf zurück und reißt alte Wunden auf.

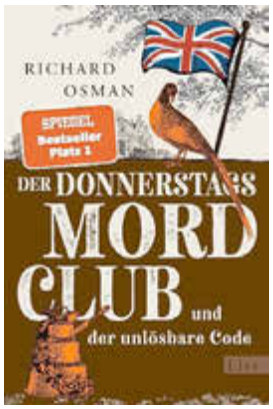
Beth hat einen Sohn verloren – damals war er so alt, wie Leo jetzt. Ihre Gefühle brechen mit Wucht über sie herein, und sie trifft eine Entscheidung, die verheerende Folgen hat.

Ein Mensch wird sterben, und ein anderer wird dafür büßen. Doch wer wirklich die Schuld trägt, bleibt bis zum Schluss das große Geheimnis dieses herausragenden Romans.

Der Donnerstagsmordclub und der unlösbare Code:

Kriminalroman von Richard Osman (Autor),

Sabine Roth (Übersetzer)



Der nächste Coup des kultigen Ermittlerquartetts is finally here! Wer hat schon Zeit, über ungelöste Mordfälle nachzudenken, wenn eine Hochzeit zu planen ist?

Für den Donnerstagsmordclub war es ein ruhiges Jahr. Joyce ist mit der Erstellung von Tischplänen beschäftigt und damit, wer wen zum ersten Tanz aufzufordern hat. Elizabeth trauert.

Ron hat mit familiären Problemen zu kämpfen, und Ibrahim therapiert noch immer seine Lieblingsverbrecherin.

Doch als Elizabeth einen Hochzeitsgast trifft, der in Schwierigkeiten steckt, sind Entführung und Tod dem Donnerstagsmordclub wieder dicht auf den Fersen. Ein Bösewicht will Zugang zu einem unknackbaren Code und schreckt vor nichts zurück, um ihn zu bekommen.

Und schon sind die vier Hobbydetektive wieder zurück in ihrem Element:

Mörder zu jagen und Rätsel zu lösen und dabei klüger als die Polizei zu sein!

Unsere Öffnungszeiten Aktuell:

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr und jeden ersten Freitag im Monat

Email:buecherei@oberwoessen.de

Telefon: 08640/9864006



Kindergartennachrichten

Ein „Danke“ aus Laub und Früchten

Kindergarten St. Martin feiert Erntedank

Unterwössen – Kürbisse, Lauch, Blumenkohl, Brot und Sonnenblumen verwandelten ein buntes Kreuz in ein Erntedankbild. Die Kinder des Kindergartens St. Martin gestalteten es am Dienstag, 13. Oktober, bei ihrer Erntedankfeier auf der Wiese neben dem Kindergarten am Zollweg. Pfarrer Martin Straßer segnete die Erntegaben und die Kinder. Eltern, Geschwister, Großeltern und weitere Verwandte feierten mit, ebenso wie Erzieherinnen und Bürgermeister Johannes Weber.



Die Schlaufüchse breiteten ihre bunten Tücher rund um das „Danke“ aus Feldfrüchten und Zapfen aus. Dahinter lagen die farbigen Kartons, aus denen am Ende das Kreuz mit den Erntegaben wurde.

Die Luft war am Vormittag noch kühl, über den Bergen schien bereits die Sonne. In Matschhosen, Mützen und Gummistiefeln saßen die Kinder auf Bänken im großen Kreis. Dahinter standen ihre Familien. In der Mitte lagen farbige Kartons, zu einem Kreuz angeordnet. An dessen Fuß ein weiß bezogenes Brett. Blätter und Zapfen bildeten darauf fünf Buchstaben: „Danke“.

Kindergartenleiterin Birgit Dupke begrüßte die Gäste und stimmte auf den Herbst ein, wie er die Wälder und Bäume färbt. Pfarrer Straßer eröffnete die Feier mit dem Kreuzzeichen und einem Gebet. Er dankte für die Sonne, die grüne Wiese und die Menschen, die die Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten.

Nach dem Lied „Dieser Tag soll fröhlich sein“ hatten die Schlaufüchse ihren Auftritt, die künftigen Schulanfänger. Mit großen Tüchern in Gold, Rot, Braun, Weiß und Blau zogen sie durch den Kreis. Zum Lied „Hol dir ein Gelb aus der Sonne“ bildeten sie mit den Tüchern einen Kreis rund um das „Danke“. Anschließend sprachen alle Kinder und Erzieherinnen gemeinsam das Gedicht „Bitte – Danke“.

Darin dankten sie der Sonne, die die Früchte süß werden ließ, dem Regen, der den Pflanzen Kraft gab, und der Erde, auf deren Böden die Ernte reifte.

Zum Lied „Dank für die Sonne, dank für den Wind“ trugen jeweils zwei Kinder aus jeder Gruppe Körbe mit Erntegaben in die Mitte. Sie verteilten Gemüse, Brot und Sonnenblumen auf den farbigen Kartons. So entstand Stück für Stück das Erntedankbild.

Mit einer Wiederholung von „Dieser Tag soll fröhlich sein“ beendeten die Kinder ihr Programm. Pfarrer Straßer betrachtete anschließend mit ihnen einzelne Erntegaben.

Er erinnerte an die trockenen Wiesen des Sommers und daran, wie wichtig der Regen für die Natur ist.

Dem Kindergartenteam dankte er für seine Arbeit. Nach einem Gebet segnete er die Erntegaben und die Kinder. Zum Abschluss verteilten die Erzieherinnen Butterbrote an alle, die mitgefeiert hatten.

fg

Schulnachrichten

Wir feiern Jubiläum:
Musikschule 50 JAHRE
BERNAU | GRASSAU | MARQUARTSTEIN | REIT IM WINKL
SCHLECHING | STAUDACH-EGERNDACH | UNTERWÖSSEN
1975 - 2025

18 Jahre, mehr als 100 Konzerte und ein Abschied von Bandleader Michael Keul

Grassau – Michael Keul leitete nach 18 Jahren zum letzten Mal die Teacher's Groove Big Band.

Für Bandleader und Schlagzeuger Michael Keul war es das letzte Konzert an der Spitze des Ensembles.

Er hört nach 18 Jahren und mehr als 100 Konzerten auf.

Der Stevie-Wonder-Titel „Don't You Worry ‚Bout A Thing" schloss einen Block mit vier Wonder-Kompositionen ab, darunter „My Cherie Amour" und „You Are The Sunshine Of My Life". Eröffnet hatte die Band den Abend mit Count Basies „Straight Ahead". Danach spielte sie Henry Mancinis „Charade" mit Wolfgang Diem als Solisten an der Posaune, die Basie-Ballade „Li'l Darlin'" und „Samba Tzigane" von Dusko Goykovich mit Heinz Dauhrer an der Trompete. Goykovich war 2017 mit der Band in Grassau aufgetreten.

Den zweiten Teil begann die Band wieder mit Basie, diesmal mit Neal Heftis „Splanky" und Stefanie Menter am Tenorsaxofon. Danach tauschte Markus Müller sein Altsaxofon gegen die Klarinette. „Moonglow" und „Lady Be Good" erinnerten an Hugo Strasser. Zwischen 2002 und 2016 hatte er acht Konzerte mit der Band gegeben. Sein letzter Auftritt war am 28. Februar 2016 mit Teacher's Groove, knapp drei Wochen vor seinem Tod im Alter von 93 Jahren.

Keul hatte Schallplatten mit auf die Bühne gebracht. Zu „Music To Watch Girls By" berichtete er, das Stück habe man früher morgens beim Frühstück im Radio auf Bayern 1 gehört. Zwei Platten von Dusko Goykovich leiteten über zur Ballade „Manhattan Mood", die der Trompeter seiner zeitweiligen Wahlheimat New York gewidmet hatte. Keul hat selbst 15 Jahre in Goykovichs Big Band gespielt.

Danach stand Keul selbst im Mittelpunkt. Lehnert erinnerte an das erste Konzert unter Keuls Leitung im Juli 2008 bei der Einweihung des Reifinger Sees: im Bierzelt, bei Regen und Kälte. Grassaus Kulturbeauftragte Daniela Ludwig überbrachte die Grüße von Bürgermeister Stefan Kattari und hielt die Laudatio. Keul habe zuerst Klavier und Saxofon gelernt und erst mit 23 Jahren das Schlagzeugstudium begonnen.

Seit 2005 unterrichtet er an der Musikschule Grassau Schlagzeug und Percussion, 2008 übernahm er die Big Band von Hans Kröll. Über seine Kontakte kamen unter anderen Dusko Goykovich, Scott Hamilton, das Gesangsquartett Swing Drops, der Tubist Andreas Hofmeir, Saxofonprofessor Florian Trübsbach und Stefan Dettl nach Grassau. Ludwig hatte auch erfahren, dass die Notenmappe der Band auf zehn Zentimeter angewachsen ist, zu zwei Dritteln durch Keul. Das seien rund 660 Blatt.

Lehnert holte Keuls Frau Pia auf die Bühne und dankte ihr mit Blumen. Für ihren Mann gab es FC-Bayern-Hosenträger, „damit er öfter mal zum Fußball gehen kann". Von der Band bekam Keul ein Fotobuch über die 18 Jahre, das Christine Gassner gestaltet hatte, Karten für den VIP-Bereich des FC Bayern und eine Einladung zum Essen und Tanzen. Musikschulleiter Wolfgang Diem nannte Keul Krisenmanager, Kassier, Notenwart, Quizmaster und Top-Schlagzeuger in einer Person: „Es gibt sicher keine KI, die das ausspuckt, was der Michael drauf hat."

Keul selbst hatte nach eigenen Worten gehofft, „dass keine Lobhudelei kommt". Er habe als „Spielertrainer" immer darauf gewartet, gefeuert zu werden und eine Abfindung zu kassieren. Sein Vorbild für den Abschied sei Diem: Der habe die Marktkapelle und nun die Leitung der Musikschule „geräuschlos" übergeben.

Das Schönste sei gewesen, bei Proben und Auftritten „für zwei Stunden der Chef von meinem Chef" zu sein. Die Nachfolger kommen aus dem Kollegium der Musikschule. Die Leitung übernimmt Lothar Beyschlag, der 2009 als Musikschüler schon mit der Big Band gespielt hat. Er fehlte an diesem Abend, weil er auf dem Oktoberfest spielte. Neuer Schlagzeuger wird Paul Sennewald, ein früherer Student Keuls.

Zum Schluss spielte die Band Gershwins „Summertime" im Arrangement von Goykovich mit Heinz Dauhrer an der Trompete und Astor Piazzollas „Libertango". Bei „What A Wonderful World" trat Dauhrer ans Mikrofon. Sonst singt er den Schlusstitel im Duo mit Tobias Heinz, diesmal sang er allein. Als Zugabe schickte die Band das Publikum mit dem Tonfilmschlager „Die kleine Stadt will schlafen gehn" nach Hause. Keul nannte ihn ein „Gute-Nacht-Lied für Grassau".

fg



Bandleader, Krisenmanager, Kassier, Notenwart, Quizmaster, aber vor allem Top-Schlagzeuger: Die Teachers Groove Bigband wird ihren Bandleader Michael Keul vermissen.

Kirchliche Nachrichten

Kath. Pfarramt St. Martin Unterwössen

Freitag, 30.10.2026 Freitag der 30. Woche im Jahreskreis

16:30 Uhr Oberwössen Rosenkranz

Samstag, 31.10.2026 Hl. Wolfgang, Bischof v. Regensburg

6:30 Uhr Reit im Winkl Abmarsch ab Kirche Fußwallfahrt nach Maria Klobenstein

8:45 Uhr Reit im Winkl Wallfahrtsgottesdienst in Maria Klobenstein, Rückfahrt mit Linienbus um 9:50 Uhr

16:30 Uhr Oberwössen Rosenkranz

Sonntag, 01.11.2026 HOCHFEST ALLERHEILIGEN

8:45 Uhr Schleching Festgottesdienst

9:00 Uhr Oberwössen Festgottesdienst

10:00 Uhr Unterwössen Festgottesdienst

10:30 Uhr Reit im Winkl Festgottesdienst

13:00 Uhr Schleching Totengedenken und Gräbersegnung auf beiden Friedhöfen

13:30 Uhr Unterwössen Totengedenken und Gräbersegnung nur am Friedhof, Musikkapelle

14:00 Uhr Reit im Winkl Totengedenken und Gräbersegnung mit Musikkapelle

14:00 Uhr Oberwössen Totengedenken und Gräbersegnung

Montag, 02.11.2026 Allerseelen

18:00 Uhr Oberwössen Requiem für die Verstorbenen

19:00 Uhr Unterwössen Requiem für die Verstorbenen mit kleiner Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, Wössner Weisenbläser

19:00 Uhr Reit im Winkl Requiem für die Verstorbenen

19:00 Uhr Schleching Requiem für die Verstorbenen

Mittwoch, 04.11.2026 Hl. Karl Borromäus, Bischof v. Mailand
18:00 Uhr Oberwössen Gottesdienst
Donnerstag, 05.11.2026 Priesterdonnerstag, Gebetstag um geistliche Berufe
18:00 Uhr Reit im Winkl Gottesdienst mit eucharistischer Anbetung
Freitag, 06.11.2026 Herz-Jesu-Freitag, Hl. Leonhard, Einsiedler v. Limoges
18:00 Uhr Oberwössen Anbetung
19:00 Uhr Oberwössen Herz-Jesu-Gottesdienst
Samstag, 07.11.2026 Hl. Wilibrord, Bischof v. Utrecht, Glaubensbote
16:30 Uhr Oberwössen Rosenkranz
Sonntag, 08.11.2026 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS
8:45 Uhr Schleching Gottesdienst in der Raitener Kirche mit Gräbersegnung
9:00 Uhr Oberwössen Pfarrgottesdienst
10:00 Uhr Unterwössen Pfarrgottesdienst, Patrozinium, Kirchenchor, anschl. Martini-Frühschoppen im Pfarrheim
10:30 Uhr Reit im Winkl Pfarrgottesdienst
Dienstag, 10.11.2026 Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer
15:00 Uhr Unterwössen Rosenkranz
15:30 Uhr Unterwössen Gottesdienst
18:00 Uhr Oberwössen Martinszug, Treffpunkt am Spielplatz
18:30 Uhr Schleching Rosenkranz
19:00 Uhr Schleching Gottesdienst
Mittwoch, 11.11.2026 Hl. Martin, Bischof v. Tours
17:00 Uhr Reit im Winkl Martinsumzug, Martinsfeier im Kurpark mit Verpflegung durch Elternbeirat im Pfarrgarten
17:00 Uhr Schleching Martinsspiel des Kindergartens am Dorfplatz - bei schlechtem Wetter in der Kirche
18:00 Uhr Unterwössen Martiniritt zum Musikpavillon, Treffpunkt: Frühlingstraße
18:00 Uhr Oberwössen Gottesdienst
Donnerstag, 12.11.2026 Hl. Josaphat, Bischof, Märtyrer u. Hl. Arsacius
17:30 Uhr Reit im Winkl Stille Anbetung
18:00 Uhr Reit im Winkl Gottesdienst
Freitag, 13.11.2026 Freitag der 32. Woche im Jahreskreis
18:00 Uhr Schleching Törggelen im Pfarrsaal mit Einlage der Theaterjugend, es spielt „Odlgruam Schmiss“
Samstag, 14.11.2026 Samstag der 32. Woche im Jahreskreis
16:30 Uhr Oberwössen Rosenkranz
18:30 Uhr Reit im Winkl Rosenkranz und Beichtgelegenheit
19:00 Uhr Reit im Winkl Gottesdienst
Sonntag, 15.11.2026 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS
8:45 Uhr Schleching Pfarrgottesdienst zum Volkstrauertag
9:00 Uhr Oberwössen Pfarrgottesdienst zum Volkstrauertag mit der Musikkapelle Wössen
10:00 Uhr Unterwössen Pfarrgottesdienst
10:30 Uhr Reit im Winkl Pfarrgottesdienst zum Volkstrauertag
14:00 Uhr Reit im Winkl Rosenkranz an der Kriegergedächtniskapelle bei schönem Wetter; ansonsten in der Kirche

Pfarrkirchenstiftung St. Martin Unterwössen
Kuratiekirchenstiftung Mariä Sieben Schmerzen Oberwössen
Hauptstr. 44, 83246 Unterwössen, Tel: 08641-8251
E-mail: st-martin.unterwoessen@ebmuc.de
www.pfarrverband-oberes-achental.de
Öffnungszeiten: Di 14:00 – 16:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr
Termine gerne auch nach Vereinbarung

Kirchweih in St. Martin: „Unsere Kirche ist nicht gebaut, ein Museum zu werden“

Unterwössen – „Unsere Kirche hier in Unterwössen ist nicht gebaut worden, um einmal ein Museum zu werden.“ Mit diesem Satz rief Pfarrer Peter Bergmaier im Kirchweih-Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin die Gläubigen auf, Gott in lebendiger Gemeinschaft zu geben, was Gott gehört.

Seinen Weg zu diesem Appell begann Bergmaier bei einem Komponisten, der vor 130 Jahren gestorben ist. Anton Bruckner habe auf die Frage nach seinem Talent geantwortet, der liebe Gott habe es ihm geschenkt, und er werde ihm dafür einst seine Te-Deum-Werke zu Füßen legen. Von Bruckner, Mozart, Bach und Händel spannte der Pfarrer den Bogen zu den Baumeistern, Bildhauern und Malern, die in Baumburg, Seeon, Berchtesgaden, Höglwörth, Tegernsee und Rott am Inn ihren Glauben in Stein übersetzt hatten. Auch die Dorfkirchen im Achental seien mit Herzblut ausgestattet worden, und möglich gemacht habe das stets die Spendenbereitschaft der Bevölkerung, „damals wie heute“.



„Wann haben Sie eigentlich im Gespräch zuletzt von unserer Kirche gesprochen?“, wandte sich Bergmaier an seine Zuhörer. Ob in Unterwössen, Oberwössen, Raiten, Schleching, an der Streichenkirche, in Reit im Winkl oder auf der Winklmoosalm: Es sei immer die Kirche der Menschen vor Ort, nicht die der Pfarrer und nicht die des Bischofs.

Ausdrücklich dankte er allen, die diese Orte am Leben erhalten: den Mesnerinnen und Mesnern, den Frauen und Männern, die Blumenschmuck richten und die Kirchen pflegen, den Ministranten, Lektoren, Organisten, Sängerinnen und Sängern.

Mit Blick auf die Gleichnisse der vergangenen Sonntage stellte der Pfarrer das Wort Einladung in den Mittelpunkt. „Ich bin eingeladen von Gott! Jeden Sonntag neu.“

Er wünsche allen den Mut, sich diese Einladung nicht von hundert Ausreden kaputtreden zu lassen. Auch wenn wir das aus dem Blickfeld verlieren, „Gott gibt uns nicht auf“, so Pfarrer Bergmaier „auch wenn wir zweifeln“. „Gott braucht uns damit er auch im Achental ein Gesicht bekommt“, empfindet der Pfarrer. Er wiederholte das als Aufruf an seine Zuhörer.

Den musikalischen Rahmen setzten Kirchenchor und Kirchenorchester St. Martin unter der Gesamtleitung von Wolfgang Kurfer mit der „Missa brevis in F“ des Barockkomponisten Johann Valentin Rathgeber (1682–1750). Nach der Lesung von Michael Sichler und zu Gabenbereitung und Kommunion spielten die Seewind Harfendirndln mit Maria Weingartner, Magdalena Kurfer und Franziska Schachten.

An der Orgel saß Walter Kendl. Ministranten und Erwachsene trugen die Fürbitten vor.

Am Ende dankte Bergmaier allen Mitwirkenden und Besuchern: „Ohne Sie, ohne euch würde der Pfarrer hier sonntags alleinstehen.“ Allein war er nicht.

Die Kirche war gut besucht.

Die ersten Bankreihen füllten die Mitglieder des Trachtenvereins D’ Achentaler in ihrer Tracht, deren Fahnenabordnung mit der Alten Fahne stand rechts des Altars im Hintergrund.

Nach dem Segen stimmte die Gemeinde „Großer Gott, wir loben dich“ an.

fg

Kerzen im Sand - Gottesdienst für die Hinterbliebenen

Unterwössen – Ein schöner Gedanke, ein schönes Bild, als die Hinterbliebenen in der Pfarrkirche St. Martin nach vorne traten und für ihre Verstorbenen eine Kerze entzündeten und in die Sandschale steckten. Pfarrer Peter Bergmaier gedachte mit rund 40 Kirchenbesuchern aus dem ganzen Pfarrverband Oberes Achental ihrer Verstorbenen.

Die graue Schale stand vor dem steinernen Altar auf einem rot verhüllten Sockel. Dahinter lagen ein Kranz und Gestecke aus roten Rosen und Gerbera. Eine dünne Kerze nach der anderen füllte die Schale. Zuletzt entzündeten Pfarrer Peter Bergmaier und Mesnerin Gabi Schürmann ihre Kerzen, dann begann der Gottesdienst.

Bergmaier begann seine Predigt mit einem eigenen Verlust. „Es sind jetzt 19 und 17 Jahre her, seit mein Papa und zwei Jahre später meine Mama verstorben sind“, sagte er.

Die Eltern seien einfache Bauersleute auf einem kleinen Hof gewesen, der Vater habe bis zur Rente Vollzeit als Zimmerer gearbeitet. „Es vergeht eigentlich kein Tag oder keine Nacht, in der ich nicht mal kurz an meine Eltern denke.“



Als Letzte steckten Pfarrer Peter Bergmaier und Mesnerin Gabi Schürmann ihre Kerzen in die Sandschale. Ein Symbol für die verstorbenen Angehörigen, deren der Pfarrverband im Gottesdienst für die Hinterblieben gedachte.

Seine Eltern seien sicher nicht perfekt gewesen, räumte Bergmaier ein. Er lud die Trauernden ein, an das Leben ihres Ehemanns oder ihrer Ehefrau zu denken, an Bruder, Schwester, Sohn oder Tochter. Dabei dränge sich manchmal ein „Warum so?“ in den Vordergrund, oder der Gedanke, der Verstorbene hätte manches besser machen können. „Wir sind einfach nur Menschen“, sagte der Pfarrer, „auch unsere verstorbenen Angehörigen waren einfach nur Menschen.“

In der Predigt las Mesnerin Schürmann aus ihrer Kirchenbank heraus eine Geschichte. Eine Frau zerbricht beim Wasserholen am Fluss ihren Tonkrug.

Weil sie kein Geld für einen neuen hat, umwickelt sie ihn mit einem Tuch, und auf dem Heimweg tropft die Hälfte des Wassers heraus. Sie hält sich für nutzlos.

Eines Morgens aber säumen Gräser und rote, gelbe und weiße Blumen den Pfad. „Das waren deine Wassertropfen“, sagen die anderen Frauen, „sie haben den staubigen Weg zum Blühen gebracht.“ Bergmaier wünschte den Hinterbliebenen, dass sie auch in traurigen Stunden diese Blumen sehen, die durch das Leben ihrer Angehörigen auf dem gemeinsamen Weg aufgegangen sind.

„Es war nichts sinnlos.

Es war nichts umsonst.“

Aus dem Gesteck am Fuße des Altars hob Bergmaier ein hölzernes Kruzifix in die Höhe.

Dem Jesus daran fehlte der linke Arm. Christus, der das Leid, den Tod, die Verlassenheit und die Ohnmacht kenne, bleibe bei den Menschen und lasse sie nicht allein.

Am Tag der Beerdigung oder Urnenbestattung sei es für alle ein schwerer Gang gewesen, vom Grab wegzugehen, sagte Bergmaier, „für Sie, für mich damals“.

„Aber ich bin sicher, keiner ist da allein weggegangen, sondern er, Jesus, ist da mitgegangen.“

„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun“, so heißt es in dem Gebet, das Bergmaier ins 14. Jahrhundert datierte und zum ende der Predigt las.

Die Verstorbenen hätten, so gut es eben ging, am Reich Go

ttes mitgebaut, sagte der Pfarrer. „Jetzt liegt es an uns, daran weiterzubauen.“ Alex Brachmaier trug die Lesungen vor, darunter die Worte aus dem ersten Brief an die Thessalonicher, die Christen sollten nicht trauern „wie die anderen, die keine Hoffnung haben“. Vier Ministranten dienten am Altar.

In den Fürbitten beteten die Gläubigen für die Verstorbenen des vergangenen Jahres, für die Trauernden und die Sterbenden. Von der Orgelempore sang Claudia Schneidenbach aus Schleching-Ettenhausen, fein und zart, begleitet von Maria Blank an der Orgel. Zum Schluss lud der Pfarrer alle ins Pfarrheim ein, ausdrücklich auch diejenigen, die nicht aus Unterwössen gekommen waren. Dort warte reichlich Kuchen.

„Lassen Sie mich mit dem vielen Kuchen nicht allein“, bat Bergmaier und deutete dabei auf seine eigene Figur.

fg

Kath. Kuratie Mariä Sieben Schmerzen Oberwössen

Erntedank im Zeichen von Dürre und Waldbrand



Oberwössen – Im diesjährigen Gottesdienst zu Erntedank blickte Pfarrer Martin Straßer auch auf lokale Anlässe.

Er dankte den Einsatzkräften des Waldbrands an der Lackenbergwand und den Eheleuten Karl und Brigitte Gabriel für das von ihnen gestiftete neue Kupferdach der Kirche.

Das Feuer an der Lackenbergwand sei bis nahe an die Kirche herangekommen, erinnerte Straßer. Sein Dank galt den Feuerwehren, den Hilfs- und Einsatzkräften und den Nachbarn, die gearbeitet und für die Helfer gebacken hatten.

Auch der Kirchenverwaltung dankte der Pfarrer.

Weil das Geld der Familie Gabriel schon vorab bereitstand, habe sie die Arbeiten am Dach rasch umsetzen können.

Wie eng Ernte und Wetter zusammenhängen, schilderte Straßer an einem Telefonat aus dem Juli. Eine Landwirtin aus einer weit entfernten Gegend, die er nicht kannte, rief ihn an. Die Dürre setze den Bauern schwer zu, berichtete sie: Wenn es so weitergehe, müssten sie ihre Tiere verkaufen oder schlachten. Sie bat ihn, für Regen zu beten. Straßer verwies auf den Wettersegen, mit dem in jedem Gottesdienst um Regen und Wachstum gebetet werde. Der Regen sei schließlich gekommen, und in der eigenen Gegend sei man reich beschenkt worden.

Seine Predigt baute der Pfarrer auf vier Begriffe auf: Achtsamkeit, Dankbarkeit, Zufriedenheit und Heiterkeit. Wer achtsam wahrnehme, was um ihn herum geschieht, könne dankbar werden. „Wenn ich dankbar bin, dann bin ich zufrieden“, sagte Straßer. Aus der Zufriedenheit wiederum wachse die Heiterkeit.

Den Bogen zum Evangelium schlug er über die Erfahrung schwerer Krankheit: Wer Heilung erfahre, dürfe wie der eine geheilte Aussätzige zurückkehren und danken.

Anschließend segnete der Pfarrer die Erntegaben.

Die Kirche war gut besucht, viele Gottesdienstbesucher waren in Tracht gekommen. Zwei Fahnenabordnungen des Trachtenvereins D‘ Rechlberger standen links und rechts des Altars.Vor dem Altar lagen Feldfrüchte und Brot.

Anja Voit hatte Altar und Kirchenraum geschmückt. Musikalisch gestalteten der Kirchenchor unter der Leitung von Alexandra Scheufler und Organist Andreas Rieth den Gottesdienst. Josefine Kühnast las und sprach die Fürbitten für alle, die durch Hitze und Dürre besonders belastet sind, für die Menschen, die durch Krieg ihre Heimat verloren haben.

fg



Evangelische Erlöserkirche Marquartstein

Evang.-Luth. Pfarramt Marquartstein, Loitshauser Str. 14, 83250 Marquartstein

Tel.: (08641) 8407; Fax (08641) 61980

pfarramt.marquartstein@elkb.de

http://www.Erloeserkirche-Marquartstein.de

Sprechzeiten im Pfarramt:
Montag – Donnerstag: 09:00 – 11:00 Uhr
Pfarrstelle im Moment nicht besetzt
Vertretung für die vakante Pfarrstelle:
Pfarrer Bernhard Schröder,
Telefon 0151 67603609, bernhard.schroeder@elkb.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Diakonie im Achental im Moment nicht besetzt

****

Gottesdienste und Veranstaltungen

Erlöserkirche und Gemeindezentrum,
Loitshauser Straße 14, Marquartstein

****

Freitag, 30.10.
10.00 Uhr Migrationsberatung
Amalia Bosch-Tzavellas
Evang. Erlöserkirche Marquartstein
17.00 Uhr Blockflötenkreis für Erwachsene
Trauen Sie sich zu kommen, wir fangen mit dem Spielen ganz von vorne an.
Gemeindezentrum Erlöserkirche - Dachstüberl
mit: Silvia De Crescenzo,
Dipl. Musiklehrerin mit Konzertfach

Samstag, 31.10. Reformationsfest
10.30 Uhr Konfi-Samstag mit Konfikursen aus Ruhpolding + Traunstein : Thema: Reformation
Gemeindezentrum Ruhpolding
mit: Pfarrer Andreas Buchner
13.15 Uhr Tafelausgabe
Tafelausgabe, Staudacher Str. 28. Marquartstein
mit: Jürgen Branz
17.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag - mit Abendmahl
Gottesdienst mit festlicher Musik
Evang. Erlöserkirche Marquartstein
mit: Prädikantin Gabriele Zill

Sonntag, 1.11. 22. So. n. Trinitatis
14.00 Uhr ökumenische Gräbersegnung
Friedhof Grassau
mit: Pfarrer Bernhard Schröder

Montag, 2.11.
15.00 Uhr Achentaler Trauercafe
offen für alle Trauernden - unabhängig von Konfession oder Glauben sowie unabhängig davon, wie lange der endgültige Abschied zurück liegt.
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Evang. Pfarramt Marquartstein

Dienstag, 3.11.
11.00 Uhr Wohnsprechstunde -
Wohnraum für Alle Integration braucht ein Zuhause jeden Dienstag, nur nach vorheriger Terminvereinbarung; Anmeldung unter beate.knott@diakonie-traunstein.de – Betreff: Sprechstunde Marquartstein oder telefonisch unter 0171/8653591 oder 0176/72419264
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Beate Knott

Mittwoch, 4.11.
19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet
Gebet für den Frieden von Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde
Evang. Erlöserkirche Marquartstein
mit: Dipl. Relpäd. i.R. Martina Klaiber-Purrer
19.00 Uhr Klangfarben - Musikgruppe
Vocal- und Instrumentalchor mit neuen geistlichen Liedern, monatlich eine Gottesdienstbegleitung
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Garisch, Anita

Freitag, 6.11.
09.00 Uhr Konfi-Wochenende :
Lifelake-Konficamp am Hintersee
06. – 09.11. Konfi Freizeit von CVJM
mit: Pfarrer Andreas Buchner
10.00 Uhr Migrationsberatung
Amalia Bosch-Tzavellas
Evang. Erlöserkirche Marquartstein
14.30 Uhr Herbstbasteln und Sinnesbaden
für Kinder : Kinder unter 6 Jahren bitte in Begleitung eines Erwachsenen; Anmeldung erbeten: 0176/45852245 WhatsApp
Bringt gerne Naturmaterialien wie Kastanien, Walnüsse, Blätter,
Äste... mit Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Maria Zechmeister & Team

Samstag, 7.11.
13.15 Uhr Tafelausgabe
Tafelausgabe, Staudacher Str. 28. Marquartstein
mit: Jürgen Branz

Sonntag, 8.11. Drittl.S.d.Kj.
09.30 Uhr Gottesdienst
Evang. Erlöserkirche Marquartstein
mit: Pfarrer Thomas Seitz
10.30 Uhr Kirchencafé
Gelegenheit zum Plausch im Foyer der Erlöserkirche bei einer Tasse Kaffee oder Tee
Gemeindezentrum Erlöserkirche
14.00 Uhr Gottesdienst TO GO - mit meiner Seele unterwegs : von der kath. Kirche Mietenkam zur Leonhardikapelle
mit: Dipl. Relpäd. i.R. Martina Klaiber-Purrer

Dienstag, 10.11.
11.00 Uhr Wohnsprechstunde -
Wohnraum für Alle Integration braucht ein Zuhause jeden Dienstag, nur nach vorheriger Terminvereinbarung; Anmeldung unter beate.knott@diakonie-traunstein.de –
Betreff: Sprechstunde Marquartstein oder telefonisch unter 0171/8653591 oder 0176/72419264
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Beate Knott

Mittwoch, 11.11. Martinstag
10.30 Uhr Seniorengymnastik
Derzeit keine Plätze mehr frei
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Andrea Gruß
15.00 Uhr Senioren am Smartphone
Miteinander den Umgang mit dem Smartphone lernen
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Volkmar Döring
16.30 Uhr Seniorengymnastik
Lange mobil und beweglich bleiben -
ab Altersgruppe 60+
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Andrea Gruß
19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet
Gebet für den Frieden von Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde
Evang. Erlöserkirche Marquartstein
mit: Dipl. Relpäd. i.R. Martina Klaiber-Purrer

19.00 Uhr Klangfarben - Musikgruppe
Vocal- und Instrumentalchor mit neuen geistlichen Liedern, monatlich eine Gottesdienstbegleitung
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Garisch, Anita

Donnerstag, 12.11.

14.00 Uhr Geselliges Tanzen
Tanz und Bewegung für Senioren
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Evi Zöller

18.30 Uhr Kirchenvorstand
Leitungsgremium der Kirchengemeinde - öffentliche Sitzung
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Pfarrerin Claudia Buchner

Freitag, 13.11.

10.00 Uhr Migrationsberatung
Amalia Bosch-Tzavellas
Evang. Erlöserkirche Marquartstein

17.00 Uhr Blockflötenkreis für Erwachsene
Gemeindezentrum Erlöserkirche - Dachstüberl
mit: Silvia De Crescenzo, Dipl. Musiklehrerin mit Konzertfach

Samstag, 14.11.

13.15 Uhr Tafelausgabe
Tafelausgabe, Staudacher Str. 28. Marquartstein
mit: Jürgen Branz

Sonntag, 15.11. Vorletzter Sonntag d. Kj.

09.30 Uhr Gottesdienst Wort-Klang-Segen
Gottesdienst begleitet von der Musikgruppe Klangfarben
Evang. Erlöserkirche Marquartstein
mit: Dipl. Relpäd. i.R. Martina Klaiber-Purrer

10.30 Uhr Kirchencafé
Gelegenheit zum Plausch im Foyer der Erlöserkirche bei einer Tasse Kaffee oder Tee
Gemeindezentrum Erlöserkirche

11.00 Uhr Ma(h)lzeit - Essen mit Anderen
Wir sind ein erfahrenes Team von Menschen, die gerne für andere kochen und sie zum Essen in die Räume der Kirchengemeinde einladen.
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Ruhani, Brigitte

Montag, 16.11.

15.00 Uhr Senioren im Achental - Evangelisch am Nachmittag : „Musik „sichtbar“ gemacht, eine Multi-Media-Präsentation von Robert Perfahl; „Zauber der Berge“; Antonio Vivaldi Vier Jahreszeiten
Gemeindezentrum Erlöserkirche
mit: Evang. Pfarramt Marquartstein



Vereine und Verbände

Ausflug der Trachtenfrauen

Der traditionelle Ausflug der Trachtenfrauen aus Ober- und Unterwössen an Kirchweih führte heuer zum Theaterzelt nach Riedering.



Bei einer gemütlichen Brotzeit in der Sonne stimmte man sich auf den Abend ein.Fasziniert genossen die 25 Frauen dann die Aufführung von „Marie“, einem Stück, das aufzeigt, was im Leben wirklich wichtig ist. Beim Hirzinger in Söllhuben ließen die Trachtlerinnen den schönen Abend dann gemütlich ausklingen und freuen sich schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.

Zwölf Nachwuchskräfte bereit für mehr Verantwortung

Abschluss der Feuerwehr-Grundausbildung für Ober- und Unterwössen

Oberwössen – Zwölf junge Feuerwehrleute aus Ober- und Unterwössen haben ihre Grundausbildung abgeschlossen. Am Donnerstag, 8. Oktober, legten sieben Mitglieder der Jugendfeuerwehr Oberwössen und fünf der Jugendfeuerwehr Unterwössen im Feuerwehrhaus Oberwössen die praktische und die schriftliche Prüfung ab. Alle bestanden.

Abgenommen hat die Prüfung der Kreisfeuerwehrverband Traunstein unter Leitung von Kreisbrandinspektor Rupert Kink. Mit ihm prüften Kreisbrandmeister Stephan Hellmuth, Josef Lackerschmid jun. und Fachberater Max Geppert.



Zwölf Jungfeuerwehrler aus Ober- und Unterwössen haben die Grundausbildung bestanden. Von links: Schiedsrichter Stephan Hellmuth, Jugendwart Fabian Bauer und dahinter Josef Lackerschmid jun. vom Kreisfeuerwehrverband. Es folgen die Oberwössner Trupps (jeweils vorne/hinten) Hannes Haßlberger und Tobias Schlaipfer, Pius Voit und Stephan Entfellner sowie Veit Hammerl und Stefan Klössinger. Dann die Unterwössner [Felix Gropper und Felix Stengel, Kilian Auer und Lukas Walz, Franziska Haslreiter und dahinter der Oberwössner Florian Haßlberger. Rechts Kreisbrandinspektor Rupert Kink und Fachberater Max Geppert.

Mit der Prüfung endet die Modulare Truppausbildung (MTA). Nach drei Ausbildungsmodulen stellten sie bei der Abschlussprüfung ihr Wissen und praktisches Können unter Beweis.

Die Modulare Truppausbildung (MTA) der bayerischen Feuerwehren vermittelt die notwendigen Grundlagen für Lösch- und Hilfeleistungseinsätze. Dazu gehört der sichere Umgang mit Geräten, Schläuchen und Leitern ebenso wie Erste Hilfe, Sprechfunk und die Zusammenarbeit im Einsatz.

Im Verlauf der Ausbildung vertieften die Nachwuchskräfte ihre Kenntnisse bei praktischen Übungen und lernten die Fahrzeuge und Abläufe ihrer Feuerwehr kennen.

Mit der bestandenen Abschlussprüfung haben sie die Qualifikation zum Truppführer erworben. Damit sind sie darauf vorbereitet, innerhalb einer Einsatzmannschaft Verantwortung für einen Trupp zu übernehmen. Ausgebildet wurden die jungen Leute jeweils in der eigenen Wehr.

Kink sprach den Absolventen seine Anerkennung aus.

Die bestandene Prüfung sei aber nur ein erster Schritt, weiteres Wissen müssten sie sich in weiteren Lehrgängen aneignen.

Er forderte sie auf, dabeizubleiben, und stellte Genauigkeit vor Schnelligkeit. „Geht immer mit offenen Augen an die Sache und erkennt die Gefahren“, gab er ihnen mit auf den Weg. Auch Erster Bürgermeister Johannes Weber, der Oberwössner Jugendwart und Dritte Kommandant Fabian Bauer und der Unterwössner Erste Kommandant Michael Klauser gratulierten herzlich.

Die Führungen beider Wehren verfolgten die Prüfung. Aus Unterwössen waren darunter Kommandant Michael Klauser, Zweiter Kommandant Thomas Mariacher und Michael Weikl, Vorsitzender des Feuerwehrvereins, und Jugendwart Hans-Peter Wittwer. Aus Oberwössen waren das unter anderem Kommandant Korbinian Mühlberger, sein Stellvertreter, Sebastian Meinecke, Vorsitzender Stefan Steiner.

Der Abend endete mit einer Brotzeit im Gemeinschaftsraum im Feuerwehrhaus.

fg

DAV - Sektion Achental

Website: *dav-achental.de* und *www.dav-achental-jugend.de*
Email: info@dav-achental.de
Geschäftsstelle:
Bahnhofstraße 2, 83250 Marquartstein.
Öffnungszeiten: Donnerstag 17:00 bis 19:00
Tel.: 08641-699 29 42.

Wanderungen

Dienstag und Donnerstag. Start 08.00, wenn nicht anders angegeben. Treffpunkt: Parkplatz Lidl in Grassau.

Details und evtl. Ausfälle/Verschiebungen auf unserer Website unter *Termine*. Dienstagstour nur mit Anmeldung:

pari@dav-achental.de oder 08641-1344.

Offenes Klettern jeden Sonntag 18:30 – 21:00 in Kletterhalle der Sektion Prien in Bernau

Ab 15. November wieder Klettern für alle Sektionsmitglieder der Sektion Achental und Prien.

Der Eintritt beträgt jeweils 7,50 €.

Klettern auf eigene Verantwortung.

In beschränktem Umfang können Seile und Sicherungsgeräte ausgeliehen werden.

Kurse

5. November 2026 19:00 – 21:30:

Vortrag und Übung: Orientierung mit Karte, Kompass und Höhenmesser

Ort: Geschäftsstelle Marquartstein max. 10 Teilnehmer
Anmeldung erforderlich bei Franz Lindlacher,

f.lindlacher@gmx.de

12. November 2026 19:00 – 21:30

Vortrag und Übung:

Tourenplanung und Orientierung mit digitalen Mitteln, wie oben

Bergsteiger Flohmarkt am 21.11. 14:00 – 16:00, Grassau Heftergewölbe

Verkauft wird alles rund um den Bergsport für Kinder und Erwachsene außer Pistenski-Ausrüstung.

Für Getränke, selbstgemachten Kuchen und Kaffee ist gesorgt.

Standgebühr: 5 € pro Tisch (Tische werden gestellt!) –

Erlös der Standgebühr zugunsten der Jugendgruppe „Mankei“.

Anmeldung unter info@dav-achental.de

10. November 2026, 19:30 Diavortrag im Heftersaal, Grassau

Carretera Austral, Chile vom Willy Szalaty,

Unkostenbeitrag 6 Euro

Bericht Tour auf denn Großen Rettenstein (2.366m) am 13.10

Es war ein Vorgeschmack auf den Winter, zwar noch kein Schnee aber ein garstiger, kalter Wind und nur gelegentlich Sonnenwärme.

Davon abgesehen ein sehr schöne, abwechslungsreiche aber auch lange Tour (gut 1.200 m Höhendifferenz).

Im Gipfelbereich sehr steiles Blockgelände, dafür dann auf dem Gipfel eine ziemlich gute Sicht auf den Tauernhauptkamm, die Nordflanke des Großen Venedigers mit Gletscher und Neuschnee zum Greifen nahe.

Abstieg wegegleich und die hohen Stufen eine Herausforderung für jedes Knie.



Gartenbauverein Unterwössen

Pflanzentausch des Gartenbauvereins

Unterwössen – Was aussieht wie eine gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen, das war es auch. Zu danken ist es der Zusammenarbeit des Gartenbauvereins und des Wössner Regenbogens. Der Gartenbauverein veranstaltete seine jährliche Pflanzentauschaktion auch dieses Jahr auf der Terrasse des Wössner Treffs, der vom Regenbogen betrieben wird.



Mitglieder und Nichtmitglieder des Gartenbauvereins bestückten zu Beginn die Tische vorwiegend mit heimischen Pflanzen aus dem heimischen Garten oder Blumentopf. Und es waren dann doch einige, die im Laufe der Aktion vorbeischauten, suchten, ob etwas davon in den eigenen Bestand passte. So mancher ließ sich dann auf einen Ratsch bei einem Kaffee vom Regenbogen ein. So verbucht der Gartenbauverein auch diese Aktion als einen Erfolg.

fg

Gebirgsschützenkompanie Wössen Achental

Erwin Schön ist Schützenkönig des Bataillons Inn/ Chiemgau

Reit im Winkl gewinnt Mannschaftsschießen denkbar knapp

Unterwössen – Mit 380 von 400 möglichen Ringen gewann die erste Mannschaft der Gebirgsschützenkompanie (GSK) Reit im Winkl am Samstag das Bataillonsschießen des Bataillons Inn/ Chiemgau. Zwei Ringe trennten die ersten drei Mannschaften. Neuer Bataillonsschützenkönig ist Erwin Schön aus der GSK Neubeuern.

Für die GSK Reit im Winkl I schossen Peter Obertanner (98 Ringe), Peter Schneider (96), Stefan Treml (95) und Engelbert Lichtmannegger (91). Mit je 378 Ringen folgten die erste Mannschaft der gastgebenden GSK Wössen/Achental und die GSK Hofmark-Söllhuben I auf den Plätzen zwei und drei. Den Ausschlag zwischen den beiden gab die höhere Ringzahl eines

Einzelschützen. Auch dahinter lagen die Mannschaften paarweise gleichauf: Audorf I und Flintsbach I mit je 374, Wössen II und Raubling II mit je 372 Ringen.

Nach zwei Probeschüssen gaben die Schützen mit dem Karabiner 98k jeweils fünf Wertungsschüsse sitzend aufgelegt und fünf stehend angestrichen ab. Der weitere Schuss stehend auf die Ehrenscheibe entschied über den Schützenkönig. Bei Gleichstand zogen die Auswerter das Ergebnis der Probeschüsse mit in die Berechnung ein. Insgesamt kamen 30 Mannschaften in die Wertung. Bernau rückte erst während der Siegerehrung nach, weil die Auswerter eine Marketenderin zunächst keiner Mannschaft zugeordnet hatten.

In der allgemeinen Schützenklasse erreichten gleich drei Schützen 97 Ringe. Erwin Losert von der GSK Wössen/Achental und Robert Oschwald von der GSK Raubling lagen an der Spitze völlig gleichauf, auch bei den Probeschüssen. Schon während der Wettbewerbstage hatten die Verantwortlichen den Fall mit allen Beteiligten besprochen, am Ende erklärten sich beide Schützen mit einem Losentscheid einverstanden. Gauhauptmann und Bataillonskommandant Hans Rucker warf die Münze. Sie fiel zugunsten Loserts, dem bei der Siegerehrung die Freude anzusehen war. Oschwald wurde Zweiter, Jens Pickelmann von der GSK Aibling Dritter. Hauptmann Georg Haslberger von der ausrichtenden GSK Wössen/Achental lobte in der Siegerehrung, wie sachlich und einvernehmlich diese Regelung zustande kam. Neun Schützen dieser Klasse kamen auf 95 Ringe oder mehr. „So etwas hätte uns einmal jemand vor 10 Jahren sagen sollen“, lobte Haslberger das ansteigende Niveau.

Die Seniorenklasse gewann Obertanner mit 98 Ringen vor Hans Hager aus Audorf und Schießwart Balthasar Hammerl aus Wössen/Achental mit je 97 Ringen.

Haslberger rechnete bei der Siegerehrung vor, dass 34 der 76 Senioren 90 Ringe oder mehr erzielten. Bei den Marketenderinnen siegte seine Tochter Gabi Haslberger mit 98 Ringen, 16 mehr als die Zweitplatzierte Samira Estermann aus Raubling. Christine Perl aus Bernau wurde mit 78 Ringen Dritte.

Erwin Schön entschied die Einzelwertung um den Bataillonsschützenkönig überzeugend mit einem 20,0-Teiler für sich. Stefan Spöck aus der GSK Samerberg folgte mit 120,0, Walter Frenzel aus der GSK Wössen/Achental mit 140,0. Großer Beifall aus dem Raum und Jubel am Tisch der GSK Neubeuern brandeten auf, als Bataillonsschützenmeister Pascal Geiger dem neuen König die Königskette anlegte und die Ehrenscheibe überreichte.

Bataillonskommandant Rucker verzichtete in seiner Ansprache auf die üblichen Grußworte. Er sehe seine Aufgabe an diesem Tag darin, die Gebirgsschützen zu ermahnen, sagte er. Er forderte mehr Selbstbewusstsein und Durchsetzungsstärke ein. Sein Beispiel: das Gebirgsschützenmesser.

Es werde immer seltener getragen, obwohl es wie der Karabiner zur Ausstattung gehöre. „Das gehört zu uns.“ Gebe man solche Bestandteile nach und nach auf, gehe das Erscheinungsbild der Gebirgsschützen verloren. Ebenso deutlich äußerte er sich zu Tendenzen, die immer wieder von außen an die Gebirgsschützen herangetragen werden.

Die Kompanien sollten solche Vorgaben nicht widerspruchslos hinnehmen und „auch mal kantig sein“. Mehrfach unterbrachen ihn die Zuhörer mit Zwischenapplaus, am Ende klatschten alle kräftig.

Zweiter Bürgermeister Walter Bauer sieht die Gemeinde Unterwössen stolz, einen Verein wie die Gebirgsschützenkompanie Wössen/Achental zu den Ortsvereinen zu zählen. Während der Bauplanung noch umstritten, sei die Schießstätte der Gebirgsschützen heute so etwas wie ein Aushängeschild. Die Gemeinde schätze sich sehr glücklich und froh, von der Kompanie nach außen vertreten zu werden.

131 Schützinnen und Schützen waren am Freitag und Samstag an der Schießstätte angetreten. Hauptmann Haslberger meldete zwei unfallfreie Schießtage, die Beteiligung entspreche dem üblichen Rahmen.

Er freute sich über die gute Teilnehmerzahl und den Umstand, dass viele bis zur Siegerehrung geblieben waren.

Er dankte Standaufsichten, Auswertern und Bewirtung. Musikalisch begleiteten zwei Jungmusikanten, die Aschauer Hannes an der Ziach und Sebastian an der Gitarre, fleißig.

Das Publikum quittierte ihre Stücke mehrfach mit Beifall. Überhaupt war die Stimmung auch zwischen den Kompanien herzlich und freundschaftlich. Auch etwas, das zu dem gelungenen Wettbewerb beitrug. Wer das Bataillonsschießen 2027 ausrichten wird, steht noch nicht fest.

fg

Die Ergebnisse im Überblick:

Schützen (51 Teilnehmer) 1. Erwin Losert, GSK Wössen/Achental, 97,20; 2. Robert Oschwald, GSK Raubling, 97,19; 3. Jens Pickelmann, GSK Aibling, 97,18; 4. Wast Moser, GSK Audorf, 96; 5. Stefan Treml, GSK Reit im Winkl, 95,19; 5. Johannes Schäfer, GSK Aschau, 95,19; 5. Martin Schweinsteiger, GSK Flintsbach, 95,19; 8. Rüdiger Wolfenstätter, GSK Wössen/Achental, 95,17; 9. Franz Heinrich, GSK Flintsbach, 95,15; 10. Jochen Schuppe, GSK Flintsbach, 94; 11. Thomas Graf, GSK Aschau, 93,20; 12. Hans Fischbacher jun., GSK Raubling, 93,20; 13. Hubert Lehrberger, GSK Reit im Winkl, 93,19; 14. Paul Eder, GSK Rosenheim, 93,19; 15. Martin Klampfleitner, GSK Aschau, 93,18.

Senioren (76 Teilnehmer) 1. Peter Obertanner, GSK Reit im Winkl, 98; 2. Hans Hager, GSK Audorf, 97,19; 3. Balthasar Hammerl, GSK Wössen/Achental, 97,19; 4. Wast Stadlhuber, GSK Flintsbach, 96,19; 5. Peter Schneider, GSK Reit im Winkl, 96,19; 5. Georg Obermayer, GSK Hofmark-Söllhuben, 96,19; 7. Franz Schmid, GSK Hofmark-Söllhuben, 95,20; 8. Walter Frenzel, GSK Wössen/Achental, 95,18; 9. Peter Kern, GSK Aschau, 94,19; 10. Georg Seiser, GSK Hofmark-Söllhuben, 94,19; 11. Sepp Öllinger, GSK Traunstein, 93,20; 12. Max Tiefenmooser sen., GSK Neubeuern, 93,20; 13. Karl-Heinz Unger, GSK Endorf, 93,19; 13. Josef Schuster, GSK Endorf, 93,19; 13. Oskar Landenhammer, GSK Wössen/Achental, 93,19.



Das sind die Sieger des diesjährigen Bataillonsschießen des Gebirgsschützen Bataillons Inn/Chiemgau, dass an diesem Wochenende in Unterwössen ausgetragen wurde. Das ist der Siegener Schützenklasse (von links) Erwin Losert, Schützenkönig Erwin Schön, Marketenderinnen Gabi Haslberger und der Sieger der Schützenklasse Peter Obertanner. Ausrichter war die GSK Wössen/Achental mit Kompaniehauptmann Georg Haslberger.

Marketenderinnen (4) 1. Gabi Haslberger, GSK Wössen/Achental, 98; 2. Samira Estermann, GSK Raubling, 82; 3. Christine Perl, GSK Bernau, 78; 4. Anna Stoib, GSK Bernau, 50.

Mannschaften (30 gewertet) 1. GSK Reit im Winkl 1 (Peter Obertanner, Peter Schneider, Stefan Treml, Engelbert Lichtmannegger), 380; 2. GSK Wössen/Achental 1 (Gabi Haslberger, Erwin Losert, Oskar Landenhammer, Ivo Oberauer), 378; 3. GSK Hofmark-Söllhuben 1 (Georg Obermayer, Franz Schmid, Georg Seiser, Josef Seiser), 378; 4. GSK Audorf 1, 374; 5. GSK Flintsbach 1, 374; 6. GSK Wössen/Achental 2, 372; 7. GSK Raubling 2, 372; 8. GSK Endorf 1, 368; 9. GSK Wössen/Achental 3, 362; 10. GSK Traunstein 2, 360; 11. GSK Rosenheim 1, 359; 12. GSK Aschau 2, 353; 13. GSK Aibling 1, 351; 14. GSK Aschau 1, 350; 15. GSK Neubeuern 1, 346.

Königsschießen (Teiler-Wertung) 1. Erwin Schön, GSK Neubeuern, 20,0; 2. Stefan Spöck, GSK Samerberg, 120,0; 3. Walter Frenzel, GSK Wössen/Achental, 140,0; 4. Josef Schuster, GSK Endorf, 160,0; 5. Georg Murner, GSK Endorf, 240,0; 6. Willi Berger, GSK Rosenheim, 260,0.

Integer e.V.

Diskussionsveranstaltung „Migration und Integration: Chancen und Probleme“

Der Verein Integer e.V. freut sich, für die **Veranstaltungsreihe Zuhören** am 16. November 2026 um 19:30 Uhr in der Bahnhofstraße 108 in Grassau drei hochrangige Politikerinnen und Politiker gewonnen zu haben.

Mit der Parlamentarischen Staatssekretärin „Dr. Bärbel Kofler“ ist die Bundesebene vertreten, mit dem Landtagsabgeordneten „Konrad Baur“ die Landesebene und mit dem stellvertretenden Landrat und Bürgermeister Stephan Kattari die Kreis- und kommunale Ebene.

Neben aktuellen Daten und Fakten zur Migrationspolitik soll es vor allem um die Frage gehen, wie Integration gelingen kann. Im Mittelpunkt stehen das Zusammenwirken von Politik, Behörden, Wirtschaft und ehrenamtlichem Engagement sowie die praktischen Erfahrungen vor Ort.

Dabei geht es auch darum, wo Probleme liegen, welche Chancen sich eröffnen und wie Integration noch besser und nachhaltiger gestaltet werden kann.

In der Diskussion sollen ausdrücklich auch kritische Stimmen und Skeptiker zu Wort kommen. Von Migration und Integration sind viele Bereiche betroffen: von der Integration in den Arbeitsmarkt bis hin zu den Auswirkungen auf die Sozialsysteme, Wohnungsmarkt und Infrastrukturen.

Hinzu kommen die menschlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die mit dem Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft verbunden sind.

Gerade deshalb ist dem Verein Integer ein offener Austausch wichtig. Die Veranstaltung darf weder Probleme ausblenden noch Chancen beschönigen. Vielmehr sollen Herausforderungen z. B. für die Schulen und andere Lebensbereiche ebenso wie positive Beispiele gelungener Integration offen angesprochen und konstruktiv diskutiert werden. Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und gemeinsam darüber nachzudenken, welche Wege zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Integration beitragen können und welche Forderungen sich hieraus an die Politik ergeben.



Musikkapelle Wössen e.V.

Ausflug der Musikkapelle Wössen

Unter dem Motto „Edelstein – Holz – Genuss“ startete die Musikkapelle Wössen am Freitag, den 9. Oktober, zu ihrem Vereinsausflug nach Murau im Murtal.

Es ging schon sehr früh los, und als erste Station wurde die Autobahnraststätte Lindach angesteuert. Dort gab es für alle ein reichhaltiges Frühstück. Anschließend ging es weiter nach Leoben zum Brauhaus Gösserbräu. Dort wurde zu Mittag gegessen, und wer wollte, konnte auch das Stift Göss besichtigen, das älteste Benediktinerinnenstift der Steiermark.

Auf dem weiteren Weg nach Murau führte der Ausflug nach Weißkirchen in die Edelsteinwelt Krampfl. Nach einer ausführlichen und sehr informativen Führung gab es dort die Möglichkeit, Schmuckstücke sowie Heil- und Edelsteine zu erwerben.

Von dort dauerte die Fahrt noch eine Stunde bis zum Quartier, dem Brauhaus und Hotel zu Murau.

Dort wurde zu Abend gegessen. Im Anschluss gab es einen geselligen Abend mit Musik, Gesang und Tanz. Hier zeigte sich wieder einmal, wie gut Jung und Alt in der Kapelle zusammenpassen und miteinander feiern können.

Erst weit nach Mitternacht endete der lustige Abend.

Nach dem Frühstück am Samstag ging es nach St. Ruprecht ins Holzmuseum. Dort erfuhren wir bei einer sehr interessanten und fachkundigen Führung alles über die Bedeutung des Werkstoffs Holz, seine vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten und seine Bedeutung für die Entwicklung der Region Murtal.

Gleich neben dem Museum wurden wir im Gasthof Anthofer sehr herzlich zum Mittagessen empfangen. Bei musikalischer Begleitung blieben wir dort etwas länger als geplant.

Da anschließend noch eine Führung mit Verkostung im Brauhaus Murau vorgesehen war, mussten wir schließlich doch nach Murau zurückfahren.

Die Führung und Verkostung in der Brauerei war ein weiterer Höhepunkt des Ausflugs. Das Abendessen und der gemeinsame Abend fanden anschließend wieder im Brauhaus statt.

Am Sonntag gab es nach dem Frühstück noch die Möglichkeit, Murau auf eigene Faust zu erkunden. Kurz nach Mittag traten wir die Heimreise an.

Auf dem Weg hielten wir noch am Salzburger Flughafen. Dort hatten wir die Möglichkeit, die Red-Bull-Ausstellung im Hangar-7 zu besuchen. Dank ihres enormen Fachwissens konnten uns Kilian Eckert und Matthias Höglauer die Exponate bis ins kleinste Detail erklären.

Ein besonderer Dank für diesen tollen Ausflug gilt Manfred und Hans Höglauer. Sie haben diesen nun zum 37. Mal geplant und organisiert.

Vielen Dank auch dem „Bordteam“, das uns im Bus unermüdlich versorgte. Ein herzliches Dankeschön gilt ebenso unserem Busfahrer Andi, der uns in bewährter Weise sicher chauffierte.

EA

Schützengesellschaft Gscheuerwand

Vereinsmeisterschaft 2026/2027

2. Vortel am 09.10.2026

Vortel Luftgewehr/Luftpistole, 11 Teilnehmer:

1. Gabi Daxenberger-Wieland, 56,3 Teiler, 2. Josef Kurz-Hörterer, 59,5 Teiler, 3. Franz Steiner, 62,7 Teiler, 4. Josef Gasteiger, 73,7 Teiler, 5. Siegfried Drexl, 76,4 Teiler, 6. Martin Stocker, 79,0 Teiler, 7. Günter Waack, 109,2 Teiler, 8. Gabi Daxenberger-Wieland, 193,4 Teiler, 9. Josef Döllerer, 193,8 Teiler, 10. Carl Hirz sen., 197,5 Teiler, 11. Martin Stocker, 257,6 Teiler

Luftgewehr aufgelegt 8 Teilnehmer:

1. Josef Gasteiger, 204,4 Ringe, 2. Günter Waack, 18,5 Teiler, 3. Franz Steiner, 202,6 Ringe, 4. Siegfried Drexl, 25,6 Teiler, 5. Josef Kurz-Hörterer, 201,0 Ringe, 6. Martin Stocker, 42,5 Teiler, 7. Carl Hirz sen., 189,8 Ringe

Luftgewehr 1 Teilnehmer:

1. Gabi Daxenberger-Wieland 175,0 Ringe

Luftpistole 2 Teilnehmer:

1. Josef Döllerer, 180,0 Ringe, 2. Gabi Daxenberger-Wieland, 78,3 Teiler

Luftpistole Auflage 1 Teilnehmer:

1. Martin Stocker, 143,0 Ringe

Vereinsmeisterschaft 2026/2027

3. Vortel am 16.10.2026

Vortel Luftgewehr/Luftpistole, 14 Teilnehmer:

1. Günter Waack, 25,5 Teiler, 2. Josef Kurz-Hörterer, 51,7 Teiler, 3. Franz Steiner, 52,5 Teiler, 4. Martin Stocker, 59,0 Teiler, 5. Christian Stuffer, 61,3 Teiler, 6. Carl Hirz sen., 88,1 Teiler, 7. Josef Gasteiger, 89,1 Teiler, 9 Gabi Daxenberger-Wieland, 118,1 Teiler, 10. Gabi Daxenberger-Wieland, 185,2 Teiler, 11. Martin Stocker, 268,4 Teiler, 12. Lucia Strobl, 361,9 Teiler, 13. Greta Strobl, 431,9 Teiler, 14. Benedikt Strobl, 508,4 Teiler.

Luftgewehr Schüler, 3 Teilnehmer:

1. Bendikt Strobl, 168,3 Teiler, 2. Lucia Strobl, 111,0 Ringe, 3. Greta Strobl, 287,9 Teiler

Luftgewehr aufgelegt 7 Teilnehmer:

1. Josef Gasteiger, 11,8 Teiler, 2. Günter Waack, 202,7 Ringe, 3. Franz Steiner, 12,4 Teiler,, 4. Josef Kurz-Hörterer, 202,3 Ringe, 5. Carl Hirz sen., 39,9 Teiler, 6. Christian Stuffer, 201,4 Ringe, 7.Martin Stocker, 80,4 Teiler

Luftpistole 3 Teilnehmer:

1. Josef Döllerer, 45,6 Teiler, 2. Gabi Daxenberger-Wieland, 156,0 Ringe, 3. Martin Stocker, 141,4 Teiler

Luftgewehr 1 Teilnehmer:

1. Gabi Daxenberger-Wieland 76,9 Teiler

Trachtenverein D'Achentaler Unterwössen e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,

die Herbstversammlung mit Neuwahlen findet am Freitag 20. November um 19.30 Uhr im Gebirgsschützenheim statt. Im Anschluss der Versammlung zeigen wir noch Bilder vom Jubiläumsfest.

Die Vorstandschaft

Trachtenverein D'Rechlberger Oberwössen

Dreimal Rittern im Preisplatteln der Rechlberger

Lucas und Maxi Irlinger auch dieses Jahr unangefochten

Unterwössen – Gleich dreimal entschied im Vereins-Preisplatteln und -Dirndldrahn des Oberwössner Trachtenvereins D'Rechlberger das Rittern über die Platzierungen. 20 Dirndl und 23 Buam und Männer traten am Sonntag in der Achentalhalle in 13 Wertungsklassen gegeneinander an. Rund 150 Besucher verfolgten den Wettbewerb. Bei den Aktiven Buam gewann Lucas Irlinger, in der Altersklasse setzte sich sein Cousin Maxi Irlinger durch.

Besonders spannend wurde es bei den Dirndln IV. Katharina Haßlberger und Cäcilia Klössinger hatten jeweils 33,9 Punkte erreicht. Im Rittern setzte sich Haßlberger mit 34,4 überzeugend gegen 33,4 Punkte durch. Um Platz 3 lagen Julia Bauhofer und Marina Loider mit 33,5 Punkten gleichauf. Bauhofer entschied das Rittern mit 32,9 gegen 32,8 denkbar knapp für sich.

Auch bei den Buam IV ritterten Tobias Bauer und Jakob Aberger nach jeweils 31,6 Punkten um Platz zwei. Bauer setzte sich mit 31,5 gegen 30,7 Punkte durch. Sieger wurde Kilian Bauhofer mit 32,7 Punkten.

Bei den Aktiven Buam gewann Lucas Irlinger mit 35,6 Punkten knapp vor Vitus Voit (35,5) und Ludwig Winkler (35,0). Irlinger hatte bereits 2024 mit 37,3 Punkten gewonnen. Im Vorjahr stand Simon Aberger an der Spitze. In der Altersklasse siegte Maxi Irlinger mit 38,5 Punkten vor Sepp Entfellner (35,2). Maxi hatte 2024 mit 38,6 Punkten die höchste Wertung des Wettbewerbs erzielt. Im Vorjahr hatte Entfellner die Altersklasse gewonnen. Nach einem Jahr ohne Beteiligung waren diesmal auch die Aktiven Dirndln wieder vertreten. Magdalena Entfellner gewann mit 33,8 Punkten vor Laura Melhorn (32,3).

Das Publikum war bei der Sache. Auch Feriengäste, denen die Feinheiten des Plattelns und Dirndldrahns nicht vertraut waren, konnten am Beifall erkennen, wenn etwas besonders gut gelungen war. Anerkennenden Applaus gab es für jeden Teilnehmer, auch für den, der abbrechen musste. Eine besondere Rolle spielte die kleine Emily Schachten. Die begeisterte Nachwuchstrachtlerin durfte außerhalb jeder Wertung auftreten und wurde dafür mit kräftigem Beifall belohnt.

Bei den Dirndln III gewann Helena Bauhofer, bei den Dirndln II Lena Gottschalk. Die Buam III entschied Hannes Loider für sich, bei den Buam II siegte Maxi Heiß. In den jüngeren Klassen gewannen Lena Hager und Leo Gottschalk. Bei den Anfängern standen Ida Schneider und Xaver Irlinger an der Spitze. Im Gruppenplatteln setzte sich die Formation Rechlberg vor Hochwand und Taubensee durch.



Die Sieger des Vereinspreisplattelns und Dirndldrahns des Trachtenvereins D'Rechlberger Oberwössen in der Achentalhalle. Vorne von links: Ida Schneider, Lena Hager, Emily Schachten, Leo Gottschalk und Xaver Irlinger. Hinten von links: Lucas Irlinger, Magdalena Entfellner, Katharina Haßlberger, Lena Gottschalk, Helena Bauhofer, Kilian Bauhofer, Maxi Heiß, Hannes Loider und Maxi Irlinger. Die jüngste Trachtlerin Emily Schachten trat außerhalb der Wertung an und erntete dafür großen Applaus.

Die Musikformation Schinderwinke aus Übersee gab zuverlässig den Takt vor und unterhielt fleißig in den Pausen. Als Preisrichter werteten Andreas Strohmayer aus Reit im Winkl, Wolfgang Zaiser aus Schleching, Christina Spiegelberger aus Frasdorf und Elias Marlog aus Greimharting. Christl Durchner und Lisa Blösl werteten die Ergebnisse aus, unterstützt von Lucia Jelinski. Bernhard Sappl führte als Sprecher durch das Programm.

In der Siegerehrung dankte Vereinsvorsitzende Renate Bauer allen Beteiligten und Helfern. Für die Kinder und Jugendlichen gab es neben Pokalen unter anderem Buffs, Ohrringe, Fächer, Hutschmuck und Süßigkeiten. Die Aktiven erhielten Gutscheine für Laibe, also Trachtenwesten, für die Dirndln Trachtenröcke. Auch die Altersklasse, Preisrichter und Musikanten wurden bedacht. Helfer aus dem Vereinsumfeld sorgten mit Rollbraten, Gulaschsuppe und Würstln für das leibliche Wohl von Teilnehmern und Gästen.

Die Ergebnisse im Einzelnen

Anfänger Dirndl (3 Teilnehmer): 1. Ida Schneider 25,3, 2. Lina Greimel 23,6, 3. Franziska Entfellner 21,0; Anfänger Buam (3): 1. Xaver Irlinger 23,1, 2. Felix Entfellner 22,9, 3. Paul Mühlberger 21,8; Dirndl I (4): 1. Lena Hager 28,4, 2. Leni Heiß 28,3, 3. Milena Nusko 28,2, 4. Kathi Heiß 27,8; Buam I (2): 1. Leo Gottschalk 30,4, 2. Anton Loider 29,8; Dirndl II (3): 1. Lena Gottschalk 30,6, 2. Anna Melhorn 30,5, 3. Aurelia Nusko 29,9; Buam II (4): 1. Maxi Heiß 32,0, 2. Mucki Haßlberger 31,5, 3. Flori Heiß 30,8, 4. Kilian Nusko 30,2; Dirndl III (2): 1. Helena Bauhofer 31,6, 2. Victoria Beyna 31,2; Buam III (2): 1. Hannes Loider 32,1, 2. Kilian Entfellner 26,5; Dirndl IV (6): 1. Katharina Haßlberger 33,9 (34,4), 2. Cäcilia Klössinger 33,9 (33,4), 3.

Julia Bauhofer 33,5 (32,9), 4. Marina Loider 33,5 (32,8), 5. Verena Loider 32,9, 6. Johanna Loider 31,7; Buam IV (3): 1. Kilian Bauhofer 32,7, 2. Tobias Bauer 31,6 (31,5), 3. Jakob Aberger 31,6 (30,7); Aktive Dirndl I (2): 1. Magdalena Entfellner 33,8, 2. Laura Melhorn 32,3; Aktive Buam I (7): 1. Lucas Irlinger 35,6, 2. Vitus Voit 35,5, 3. Ludwig Winkler 35,0, 4. Stefan Klössinger 31,7, 5. Veit Hammerl 27,3, 6. Florian Aberger 27,0, 7. Florian Haßlberger 20,3; Altersklasse I (2): 1. Maxi Irlinger 38,5, 2. Sepp Entfellner 35,2; Gruppenplatteln (5 Gruppen): 1. Rechlberg 31,5, 2. Hochwand 30,8, 3. Taubensee 30,4, 4. Langwies 29,7, 5. Vogelspitz 28,4.

fg

Wössner Regenbogen e.V.

WissensTrip zur Volkssternwarte Streitheim

Die Volkssternwarte Streitheim im „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ bietet eine einzigartige Gelegenheit, Größe und Abläufe im Universum zu verstehen und astronomische Phänomene wie Sternenhimmel, Eklipsen und Planetenkonstellationen anschaulich zu erleben. In der interaktiven Ausstellung sind z.B. die Größenverhältnisse zwischen Sonne und Planeten anschaulich modelliert.

Die Besucher können echte Meteoriten selbst in die Hand nehmen und auch in’s Innere schauen. Auf der astronomischen Plattform beobachten sie Sterne und Planeten mit verschiedenen Teleskopen.

Und zum Schluss werden die Vorgänge am Himmel aus dem bequemen Liegesessel unter der Planetariums-Kuppel verfolgt. „Sehr zu empfehlen“ lauteten die Kommentare beim letzten Besuch.

Die Kulturgruppe organisiert des Wössner Regenbogens organisiert jeden Monat einen WissensTrip, um das soziale Miteinander in Wössen zu stärken.

Der Ausflug findet am 27. November statt,

Abfahrt ist um 16:30 Uhr am Wössner Treff,

die Kosten betragen 19 €.

Der Wössner Treff führt die Anmelde-Liste

(Tel 08641 6994390;

E-Mail: treff@woessner-regenbogen.de).

Winterflohmarkt

Am 14. November findet unser Winterflohmarkt statt.

Dafür sammeln wir wieder gut erhaltene **Weihnachtsdeko, Bücher und Spielsachen**, die im Wössner Treff zu den Bürozeiten abgegeben werden können

(Mo/Di/Mi/Fr: 9:00 – 11:30 und Mo-Mi 14:30 – 17:00 Uhr).

Herzlichen Dank im Voraus für eure Spenden!

Herbst- und Winterkleidung kann direkt im Gwandladen abgegeben werden.

Dieser ist freitags von 10-18 Uhr und

samstags von 9-13 Uhr geöffnet.

Helfer und Kuchenbäcker für unseren Flohmarkt gesucht

Am Freitagnachmittag, 13.11. wird aufgebaut für unseren Flohmarkt am Samstag, 14.11. ab 10 Uhr. Hierfür sind wir wieder dankbar für jede helfende Hand für Auf- und Abbau sowie Verkauf und jeden lecker gebackenen Kuchen, den wir zu Kaffee oder Tee am Markttag anbieten werden.

Bücher werden schon voraussichtlich am Dienstag in der Flohmarktwoche in den Treff befördert.

Wann und wo wie viele Helfer benötigt werden, erfahrt ihr im Wössner Treff und könnt euch auch dort in eine Kuchenliste eintragen.

Tel: 08641/6994390. Herzlichen Dank schon mal im Voraus!

Regelmäßige Veranstaltungen:

- **Baby- und Kleinkindtreff**

ab dem Säuglingsalter montags 9-11:30 Uhr mit Niki im Wössner Treff. Für Babys zum Spielen, Krabbeln und Malen. Für Eltern zum Ratschen, Erfahrungen austauschen oder einfach Kaffee/Tee trinken. Unverbindlich, spontan, ohne Anmeldung und Verpflichtung.

- **Kleinkindtreff für 2-3 Jährige**

Immer mittwochs von 8.30 Uhr-11Uhr mit Niki und Eltern im Wössner Treff – eine liebvolle Vorbereitung auf den Kindergarten mit einem festen Tagesablauf.

Gestartet wird mit einem kleinen Morgenkreis, es folgt eine kleine gemeinsame Brotzeit, dann wird gebastelt und zuletzt gemeinsam oder selbstständig gespielt. Nur mit Voranmeldung im Wössner Treff unter 08641-6994390! Das Angebot ist kostenfrei.

- **Spielenachmittag für Senioren mit Susi**

Jeden Donnerstag ab 14:30 Uhr, mit Kaffee und Kuchen, im Wössner Treff. Interessierte jederzeit willkommen!

- **Seniorenfrühstück**

Dienstag, den 3.11. ab 9 Uhr im Wössner Treff mit Carolin, Axel und Alex. Neue Gesichter sind zu diesem monatlichen Treffen herzlich willkommen.

- **Handykurs für Senioren**

Nächstes Treffen ist am Mittwoch, 4.11. um 15 Uhr im Wössner Treff unter der Leitung von Jochen und Romana Zuber. Neue Gesichter jederzeit willkommen!

- **Stricktreff**

Am Donnerstag, den 5.11. trifft sich der Kreis unter der Leitung von Angelika Floten ab 18 Uhr im Treff. Es wird auch gehäkelt und gestickt.

- **English Discussion Friends**

Am Samstag, den 7.11. wird wieder von Corry Regler und Benny Schmid zum Austausch von 10.30-12.30 Uhr in den Treff eingeladen.

- **Skat Treffen**

im Wössner Treff am 11.11. treffen sich Skat-Spieler um 14:30 Uhr (14-tägig). Neue Mitspieler jederzeit willkommen.

Schon mal vormerken:

Märchennachmittag für Senioren in Oberwössen am 18.11.
Homepage: www.woessner-regenbogen.de
Instagram: woessnerregenbogen

WÖSSNER REGENBOGEN E.V.

Seniorenausflug zum in Anger

HANS-PETER PORSCHE TRAUMWERK

Donnerstag, den 19. November 2026







Abfahrt:	**10 Uhr am Wössner Treff (auf Wunsch Abholung in Hinterwössen, Oberwössen und Brem)**
Programm:	**Fachkundige Führung von 1 Stunde. Erlebt automobile Geschichte mit der Familie Porsche. Außer der Autosammlung gibt es auch über 200 Modellzüge und Europas größte private Sammlung von Blechspielzeugen in Anger-Aufham. Danach erfolgt eine Einkehr ins Museumsrestaurant**
Rückfahrt:	**Gegen 14:30 Uhr**
Kosten:	**22 € (Eintritt, Fahrt und Führung)**
Teilnehmer:	**Maximal 20 Teilnehmer**
Leitung:	**Romana Zuber**
Anmeldung:	**Bis 12. November 2026 Im Wössner Treff Tel.: 08641-699 4390**



rund um das Thema:
„Männer & Frauen“

im Wössner Treff

Hauptstr. 61

am 9. November 2026

von 19:00 – 21:00 Uhr

Für alle, die einen spannenden und lustigen Abend mit netten Menschen erleben wollen.

50 Fragen aus den Gebieten Allgemeinwissen, Sport, Musik, Film, Heimat, Kurioses, …

Einfach Smartphone mitbringen und mitraten, schätzen oder wissen!

Spielleitung: Ernst Jackl

Ohne Anmeldung!
Infos unter: Tel. 08641/699 4930





Wössner Seeräuberspiel e.V.

Traditionelles Wössner Seeräuberspiel e.V.

Seeräuber Spiel Wössen

Einladung zur Jahreshauptversammlung
am Mittwoch, 18. November 2026 um 19.00 Uhr
im „Alten Bad“, Hauptstr. 71, 83246 Unterwössen

Tagesordnung:
1. Begrüßung mit Totengedenken
2. Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung
3. Rückblick auf 2025/2026
4. Kassenbericht und Entlastung der Vorstandschaft
5. Ausblick auf 2026/2027
6. Wünsche und Anträge

Die Vorstandschaft bittet um Euer zahlreiches Erscheinen.

Eingeladen sind alle Vereinsmitglieder und Interessierte.

Mit herzlichem Seeräubergruß
Michael Frank
Vorsitzender des Vorstands

Stephanie Dewitz
stellv. Vorsitzende des Vorstands



KI generiert

Wössner Sportgeschehen

Sportangebot im Alten Bad

In den Räumlichkeiten im ersten Stock bieten erfahrene TrainerInnen eine Vielfalt an Sportangeboten. Tun Sie Sich etwas Gutes und starten in ein gesünderes Leben. Auf der Webseite der Gemeinde Unterwössen finden Sie das Angebot.
https://www.unterwoessen.de/buerger-dorfleben/gesundheit/

Sportverein Unterwössen e.V.



Sonstige Mitteilungen

Lebenshilfe Traunstein e.V.

Benefizkonzert mit dem Akkordeontrio „Amici Fisarmonica“

Unterwössen – Ein Benefizkonzert spielt das Akkordeontrio „Amici Fisarmonica“ am Samstag, 7. November, 19 Uhr, im „Bistro am Rathaus“ am Rathausplatz 8. Unter dem Titel „Eine musikalische Reise um die Welt“ reist das Ensemble durch Deutschland, Europa und andere Teile der Welt.

Der gesamte Erlös geht an das Bistro, den Inklusionsbetrieb der Lebenshilfe Traunstein. Initiator des Abends ist Ulrich Membré aus Traunstein. Der ehemalige Musiklehrer, Komponist und Dirigent leitete viele Jahre das Chiemgauer Akkordeonorchester. Gemeinsam mit Martin Pioch aus Traunstein und Sebastian Egger aus Siegsdorf gründete er 2024 das Trio, dessen italienischer Name übersetzt „Freunde des Akkordeons“ bedeutet. Durch das Programm führt Siegi Götze.

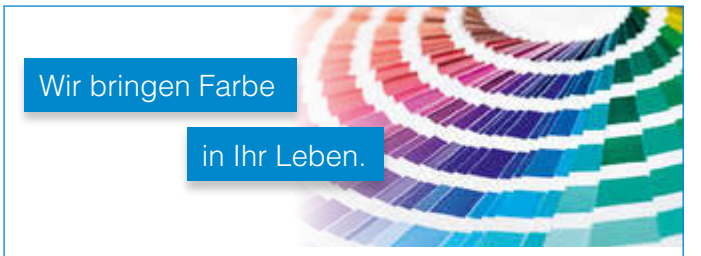
Zu Beginn stehen volkstümliche Stücke wie eine überlieferte Steirische Schnellpolka, ein Boarischer und mehrere Halbwalzer auf dem Programm. Im weiteren Verlauf folgen bekannte Werke der Akkordeonliteratur, die meisten davon eigens für die Besetzung des Trios bearbeitet.

Für die Bewirtung sorgt das Bistro. Der Betrieb bietet mehreren Menschen mit Behinderung aus der Region sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Initiatoren und Mitwirkende spenden den gesamten Erlös ohne Abzüge an das Bistro.

Der Eintritt ist frei.

Da der Gastraum nur wenig Platz bietet, ist eine Reservierung unter der Mobilnummer 0176 83114210 erforderlich.

WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Anzeige online aufgeben
anzeigen.wittich.de

Impressum

WITTICH MEDIEN

Wössner Gemeindezeitung

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Unterwössen

Die Wössner Gemeindezeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags in den geraden Wochen und wird an alle erreichbaren Haushaltungen des Verbreitungsgebietes verteilt.

– Herausgeber, Druck und Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG,
Windeckstraße 1, 83250 Marquartstein,
Telefon 08641/9781-0, anzeigen@wittich-chiemgau.de
P.h.G.: A. Wittich-Bonk
– Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Unterwössen, Johannes Weber, Rathausplatz 1, 83246 Unterwössen
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Patrick Strerath in LINUS WITTICH Medien KG.
– Im Bedarfsfall sind Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,50 zzgl. Versandkosten zu beziehen.

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

FAMILIENBETRIEB IN 4. GENERATION
Wir blicken nicht nur auf unsere langjährige berufliche Erfahrung zurück, sondern schöpfen auch aus persönlichem Erleben.
Wir nehmen uns Zeit und hören Ihnen zu.



BESTATTUNGSDIENST Ferdinand Huber GmbH
Obere Hammerstraße 3 · 83278 Traunstein · 0861-4318
info@bestattung-huber.de · www.trauer-traunstein.de

jobs-regional.de by LINUS WITTICH

Weitere Stellen finden Sie online

JOBS IN IHRER REGION

Die Gemeinschaftspraxis für Pathologie Traunstein

Wir wachsen – wachsen Sie mit uns!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Mitarbeiter/in im Histologielabor (m/w/d)
(MFA, MTLA, BTA, CTA, PTA, ZFA)
oder vergleichbare Qualifikation.

Bei Interesse schreiben Sie uns
bitte eine E-Mail an:
info@pathologie-traunstein.de

Die Gemeinschaftspraxis für Pathologie Traunstein

Wir wachsen – wachsen Sie mit uns!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Mitarbeiter/in im Immunhistochemie (m/w/d)
(MFA, MTLA, BTA, CTA, PTA, ZFA)
oder vergleichbare Qualifikation.

Bei Interesse schreiben Sie uns
bitte eine E-Mail an:
info@pathologie-traunstein.de

Mit *AUSSICHT* auf *HEIMAT:* Ihr nächster *JOB.*

jobs-regional.de by LINUS WITTICH

Reinigungskraft (m/w/d) für Ferienwohnungen gesucht!

Rein & Fein ReitimWinkl

Reit im Winkl& Umgebung | Minijob | Ab sofort

Das bieten wir dir:
- Sehr gute, überdurchschnittliche Bezahlung!
- Bevorzugt Anstellung auf Minijob-Basis
- Ein nettes, eingespieltes Team
- Angenehmes und wertschätzendes Arbeitsumfeld
- Abwechslungsreiche Einsatzorte in Reit im Winkl und Umgebung
- Einstieg ab sofort möglich

Melde dich gerne per Whatsapp, Telefon oder E-Mail!
Kontakt: Michelle Sanchez, 0176 6186 4157, reinundfein.riw@gmail.com
Rein&Fein Reit im Winkl | www.reinundfein.info



Mitarbeiter Verkauf & Verleih (m/w/d)

Du arbeitest gerne mit Menschen?
Dann bist du bei uns genau richtig!
Wir bieten dir eine angenehme, offene Arbeitsatmosphäre in einem hochmotivierten und engagierten Team und flexible Arbeitszeiten (Vollzeit oder Teilzeit).

INTERSPORT RENT
Skihütte das Sporthaus

Bewerbungen bitte an:
jobs@trattler.com • Tel. 08640 / 7969190
Weitseestr. 13 • 83242 Reit im Winkl

Wir frischen Ihre Werbung auf!

Mit einer individuell gestalteten Anzeige in Ihrem Mitteilungsblatt!

WITTICH MEDIEN

LINUS WITTICH Medien KG
Windeckstraße 1· 83250 Marquartstein · Tel.: 08641 97810
anzeigen@wittich-chiemgau.de · www.wittich.de

Zerbor - Fotolia

Private Kleinanzeigen

Rubrik gilt nur für private Kleinanzeigen. Gilt **NICHT** für Familienanzeigen (Danksagung, Grüße usw.) Bitte beachten Sie beim Ausfüllen dieses Bestellscheins dass hinter jedem Wort oder Satzzeichen ein Leerkästchen als Zwischenraum frei bleibt. Bitte denken Sie daran, Ihre genaue Anschrift zu vermerken.

Nur 7 Euro

Überschrift (in Fettdruck)

Bis hierher kostet Ihre Kleinanzeige in der ersten Gemeindezeitung 7,- Euro, jede weitere Zeitung 3,50 Euro

Nur 14 Euro

Bis hierher kostet Ihre Kleinanzeige in der ersten Gemeindezeitung 14,- Euro, jede weitere Zeitung 7,- Euro

☒ **Kreuzen Sie unten an, in welcher Gemeindezeitung Ihre Anzeige erscheinen soll!**

- ☐ Bergen/Vachendorf
- ☐ Bernau
- ☐ Chieming
- ☐ Grabenstätt
- ☐ Grassau/Rottau
- ☐ Inzell
- ☐ Marquartstein/Staudach
- ☐ Nußdorf
- ☐ Oberaudorf
- ☐ Obing
- ☐ Palling
- ☐ Prien/Breitbrunn/Gstadt
- ☐ Reit im Winkl
- ☐ Ruhpolding
- ☐ Schleching
- ☐ Seeon-Seebruck
- ☐ Siegsdorf
- ☐ Teisendorf
- ☐ Trostberg
- ☐ Übersee aktuell
- ☐ Unterwössen/Oberwössen
- ☐ Waging

☐ **Für CHIFFRE bitte hier ankreuzen (ab 19,- Euro, inkl. 5 Euro Chiffre-Gebühr)**

Name/Vorname Straße/Hausnummer PLZ/Ort

☐ **Bargeld liegt bei**

☐ **Bankeinzug**

Datum Unterschrift Rechnung per E-Mail an (nur bei Bankeinzug)

IBAN: **DE**

SEPA-Lastschrift-Mandat Gläubiger-ID: DE84 0280 0000 1167 97

Ich/Wir ermächtigen die LINUS WITTICH Medien KG, eine einmalige Zahlung in Höhe des aus obigen Auftrags resultierenden Gesamtbetrags von meinem/unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von LINUS WITTICH Medien KG auf mein/unser Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Hinweis: Ich/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bitte geben Sie Ihre genaue Anschrift an. Legen Sie Ihrer Bestellung Bargeld bei oder geben Sie im obigen Feld Ihre Bankverbindung/SEPA für einen Bankeinzug an. Es wird keine Rechnung gestellt (außer per E-Mail).

Bitte senden Sie diesen Bestellschein an folgende Adresse:

LINUS WITTICH Medien KG

Windeckstraße 1 · 83250 Marquartstein oder an Fax 08641/978122 oder an anzeigen@wittich-chiemgau.de

Die Anzeige wird in der nächstmöglichen Ausgabe veröffentlicht. Terminwünsche nicht möglich.



Putzen in Marquartstein
erfahrene Kraft gesucht, flexibel, gute Bezahlung
Minijob möglich
Telefon: 0 86 41 / 69 61 78

Reinigungskraft gesucht
für eine oder zwei FeWo in Grassau und/oder Bergen.
Minijob oder Gleitzeit
Danzer, Telefon: 01 72 / 5 81 41 48

Suche Garage oder TG
in Unterwössen. Tel: 0179-2355318

TOP-Alleinunterhalter (der Musikprofi aus Tirol)
Gesang, alle Musikrichtungen (internat. Melodien)
für wöchentliche Veranstaltungen. Preisnachlass mögl.
Tel: 0043 5335510 oder 0043 6644118970

Winterräder Audi Q3 8U
235/55R17 103V auf Original Audi Alufelgen
1 Winter gef., Infos unter: **0171 335 60 17**

Privat kauft versilberte Bestecke, Geschirr,
Münzen, Armbanduhren,
Tel. 0160-4665743

Suche Garage oder Tiefgarage
in Unterwössen oder Umgebung
Tel.: 0170 / 75 28 953

Du suchst einen Platz für Deine Projekte?

Vermiete Werkstatt mit Werkzeugen und Maschinen im Achental

Miete Dir hier einen Platz zum Schrauben und werkeln
- 3 Werkbänke
- umfangreiches Werkzeug und Maschinen
- Platz zum Zwischenlagern
- immer top-aktuell und sofort einsatzbereit

Werkstatt für Innovation und Kreativität
Vernetze dich mit kreativen Schaffenden, tausche Ideen aus und plane gemeinsame Projekte in einer inspirierenden, angenehmen Atmosphäre.

Ob Neuanfang oder fortlaufendes Vorhaben – werde Teil der Gemeinschaft, bring deine Ideen voran und nutze die Möglichkeit, Mitglied zu werden (kein Muss).

Mietwerkstatt und Mietwerkzeug LEJO GmbH
83224 Grassau/Mietenkam · Tel: 08641-598839 · **www.lejo.fun**

Grassau / Mietenkam
Tel. 08641 - 2523
Holz Schranzhofer
www.holzbodenwelt.de
Der Holzfachmarkt

GEMEINDE MARQUARDSTEIN

4 GRUNDSTÜCKE für Gewerbe & Wohnen

Konzeptvergabe im Mischgebiet „Am Sportplatz"

Die Gemeinde Marquartstein vergibt vier Grundstücke im Mischgebiet „Am Sportplatz" im Konzeptvergabe-Verfahren.

- **4 Bauparzellen**
- **ca. 830 – 1.395 m²**
- **Wohnen und Gewerbe**
- **Kaufpreis ab 470 EUR / m²**



Nachhaltige und architektonisch überzeugende Konzepte erwünscht.

JETZT INFORMIEREN
Ausschreibungsunterlagen online.

Gemeinde Marquartstein
Rathausplatz 1 · 83250 Marquartstein
Tel. 08641 6995-0
www.marquartstein.de



Farbe, Tapete und Fassade richtig planen

Anzeige

Planungstipps für eine verlängerte Outdoor-Saison

Ein neuer Anstrich oder eine Tapete verändert Räume sofort. Damit die Gestaltung dauerhaft überzeugt, sollten jedoch nicht nur Farbe und Muster entscheiden. Tageslicht, Raumgröße, Nutzung und vorhandene Möbel beeinflussen die Wirkung. Farbmuster gehören deshalb an die spätere Wand, denn je nach Licht kann ein Ton deutlich anders erscheinen.

Vor dem Streichen müssen Wände sauber, trocken und tragfähig sein. Risse, Dübellöcher, lose Farbschichten oder Fettablagerungen sollten vorher beseitigt werden. Bei Tapeten sind ein gerader Ansatz und die passende Materialwahl wichtig. Feuchte oder beschädigte Stellen dürfen nicht einfach überdeckt werden.



Foto: Mit Unterstützung von KI generiert.

Auch Fassaden brauchen mehr als einen frischen Farbauftrag. Abplatzungen, Risse oder Algenbewuchs können auf Feuchtigkeit oder Schäden am Putz hinweisen. Erst die Ursache klären, dann reinigen, ausbessern und beschichten: Diese Reihenfolge schützt vor frühen Mängeln. Bei größeren Flächen oder unklaren Schäden ist eine fachliche Einschätzung ratsam.

Mit Unterstützung von KI generiert.

BAUSTOFFE
GRUBER
LAGERHAUS
Viktor Gruber GmbH & Co. KG
Rottau 08641 - 2420 www.baustoffe-gruber.de

Wir suchen Verstärkung!
Michael Hager
Maler- und Lackierermeister
schnell • sauber • günstig
auch Terrassen- und
Dachreinigung!
Neuschmied 40
Unterwössen
Tel. 0 86 41/ 89 54
FASSADENGESTALTUNG · VOLLWÄRMESCHUTZ
TAPEZIERARBEITEN · SÄMTLICHE ANSTRICHE

Klingelanlage mit Kamera: Wann sie an der Haustür sinnvoll ist

Wer klingelt da gerade? Diese Frage lässt sich heute oft beantworten, noch bevor die Tür geöffnet wird. Eine Klingelanlage mit Kamera kann im Alltag mehr Übersicht schaffen, besonders in Einfamilienhäusern, an schwer einsehbaren Eingängen oder wenn Pakete häufig tagsüber ankommen.
Praktisch ist vor allem der direkte Blick auf den Eingangsbereich. Bewohner sehen, wer vor der Tür steht, ohne sofort öffnen zu müssen. Das hilft älteren Menschen, Familien mit Kindern und allen, die Wert auf mehr Kontrolle legen. Wichtig ist dabei die richtige Platzierung: Die Kamera sollte den Zutritt erfassen, aber nicht unnötig öffentliche Wege oder Nachbargrundstücke filmen.
Neben dem Komfort zählt die saubere Planung. Stromversorgung, Bildqualität bei Dunkelheit, wetterfeste Technik und eine gut hörbare Gegensprechfunktion sollten vor dem Einbau geklärt sein. Ebenso wichtig ist der Datenschutz. Wer aufzeichnet, muss genau prüfen, was erlaubt ist. Sinnvoll ist eine Anlage dann, wenn sie den Alltag erleichtert, ohne neue Probleme zu schaffen.
Mit Unterstützung von KI generiert.

Heizung planen: Wärmepumpe, Hybrid oder bestehende Anlage optimieren

Anzeige 2

(KI). Bei einer neuen Heizung entscheidet nicht allein das Gerät im Keller. Zuerst sollte geklärt werden, wie viel Wärme das Gebäude benötigt und welche Vorlauftemperaturen Heizkörper oder Fußbodenheizung verlangen. Verbrauchsdaten können Hinweise liefern, eine Heizlastberechnung für das konkrete Haus bleibt aber die verlässlichere Grundlage.



Foto: KI-generiert

Wärmepumpen arbeiten besonders günstig, wenn sie mit niedrigen Temperaturen auskommen. Oft helfen ein hydraulischer Abgleich, besser gedämmte Leitungen oder angepasste Heizflächen. Auch Aufstellort, Kondensatablauf, Geräuschentwicklung und die elektrische Installation gehören in die Planung.

Ein Hybridsystem kann passen, wenn bestehende Technik vorerst weiterlaufen soll. Es braucht jedoch eine klare Regelung, damit die Systeme sinnvoll zusammenspielen. Angebote sollten deshalb Leistung, Heizlast, Warmwasserbereitung und nötige Arbeiten am Gebäude nachvollziehbar beschreiben. So lässt sich beurteilen, welche Lösung zum Haus und zu geplanten Sanierungen passt.

Ihr Umbauspezialist rund ums Haus !
M. Aberger GmbH
Bauunternehmen
seit 1905
Renovierung & Altbausanierung
Trocken- & Innenausbau
An- & Umbauten • Fliesenarbeiten
Pflaster- & Terrassenbeläge
Gartengestaltung
Ledergasse 2 • 83246 Unterwössen
Telefon 08641-8495 • aberger-bau@t-online.de

Posch
Wasser & Wärme
HEIZUNG · SOLAR · SANITÄR
Süssen 1a · 83250 Marquartstein
Tel.: 0 86 41 / 69 62 50 · Mobil: 01 70 / 5 33 77 33
E-Mail: info@hp-posch.de

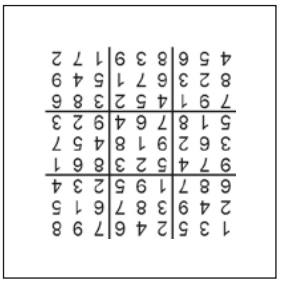
Metallbau Spenglerei
BODENSTEIN
die Schmiede
Kreatives mit Metall
Alexander Bodenstein
Metallbau Bodenstein GmbH · Alte Dorfstraße 8a · 83250 Marquartstein
Telefon 0 86 41 / 6 12 48 · Fax 0 86 41 / 69 27 66 · Mobil 01 51 / 19 11 12 29
metallbau@alexander-bodenstein.de · www.alexander-bodenstein.de

BAUMPFLEGE
KÜHN & KROTKY

BAUMKONTROLLE – BAUMPFLEGE
PROBLEMFÄLLUNGEN – OBSTBAUMSCHNITT
Berny Kühn & Robert Krotky
D-83246 Unterwössen • Brechstubenweg 12 • Mobil 0174 75 15 552
kontakt@kk-baumpflege.de • www.kk-baumpflege.de
Zertifizierter Fachbetrieb

	3		2	4				8
		9			7	6		
6	8	7	1			2		4
9	7		5					
				1				
					4		2	3
7		1			2	3	8	6
		3	6			5		
4				3	9		7	





Rätsel Spaß

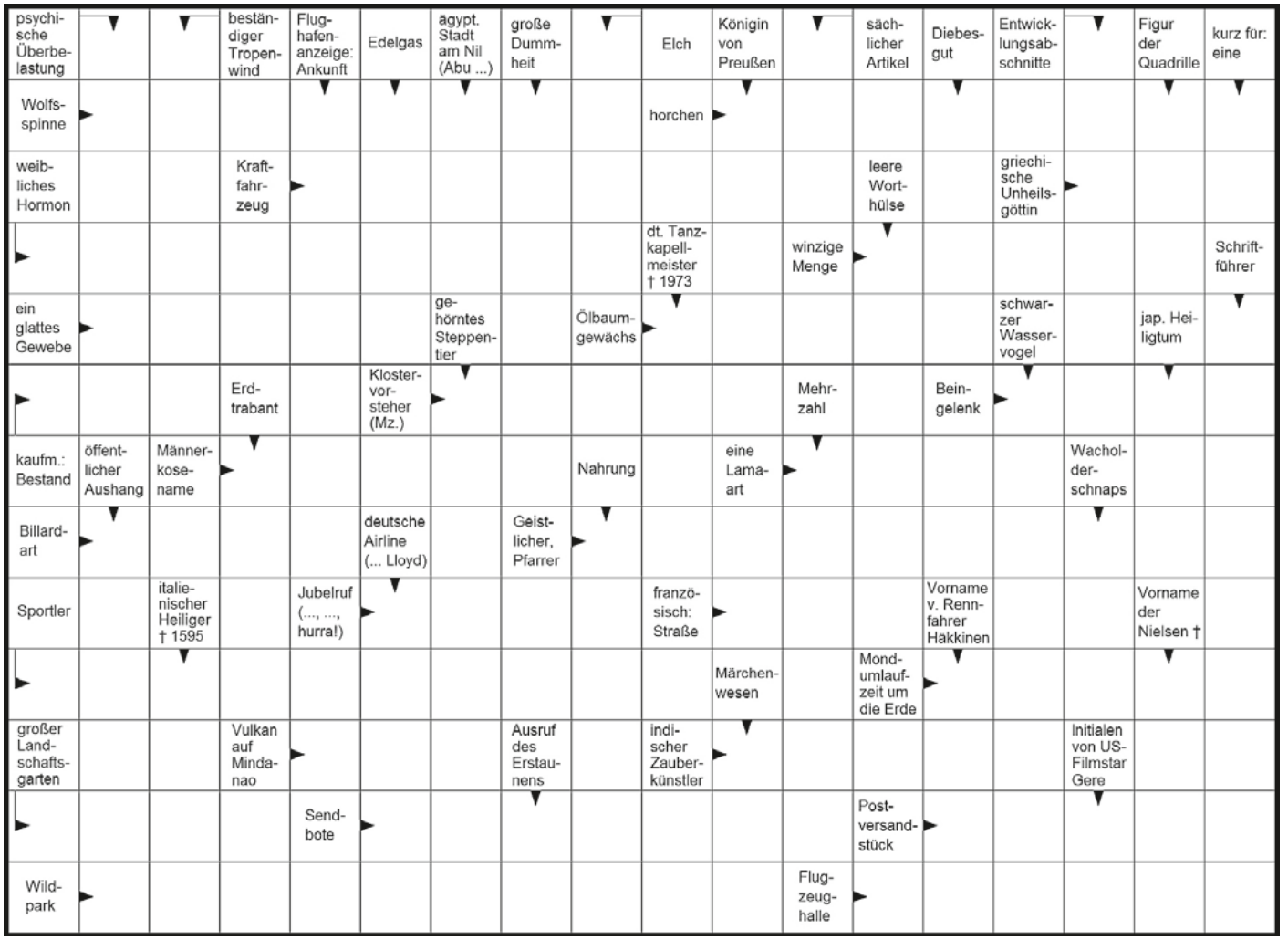
Kreuzworträtsel | Sudoku

Lüften mit solarer Energie

(DJD). Auch Gebäude müssen atmen, sonst drohen Feuchtigkeitsprobleme und Schimmelbildung. Für den notwendigen Luftaustausch auf komfortable und umweltfreundliche Weise können solare Lüftungssysteme sorgen. Sie nutzen Sonnenenergie, um frische, vorgewärmte Außenluft ins Haus zu leiten. Wie robust die Lösung ist, zeigt der Hersteller Grammer Solar: Die fast wartungsfreien Twinsolar-Systeme bewähren sich seit 30 Jahren, sogar unter Extrembedingungen wie auf hochalpinen Hütten sowie in über 50 Ländern weltweit. Im Eigenheim lassen sie sich unkompliziert raumweise nachrüsten. Angenehmer Nebeneffekt: Die vorgewärmte Zuluft entlastet in der Übergangszeit die Hausheizung. Unter www.grammer-solar.de etwa gibt es ausführliche Informationen, auch zu den staatlichen Fördermöglichkeiten.

Höchststand bei häuslicher Gewalt

(DJD). Häusliche Gewalt hat 2024 in Deutschland mit knapp 266.000 polizeilich erfassten Fällen einen neuen Höchststand erreicht. Alle zwei Minuten wird ein Mensch Opfer von häuslicher Gewalt. Rund 70 Prozent der Opfer sind Frauen. Um Betroffene besser zu unterstützen, hat das Bundesjustizministerium Maßnahmen auf den Weg gebracht. Dazu gehören die elektronische Fußfessel in Hochrisikofällen, mehr Unterstützung von Opfern im Gerichtsverfahren sowie Anti-Gewalt-Trainingskurse für Täter. Die Maßnahmen werden von einer bundesweiten Aufklärungskampagne begleitet. Auf der Kampagnen-Website www.raus-aus-gewalt.de finden sich wichtige Informationen zu Warnsignalen, Hilfsangeboten und rechtlichen Schutzmöglichkeiten. Die zentrale Botschaft: Häusliche Gewalt ist keine Privatsache, sie geht alle an.



HANDARBEIT



Ihre regionalen Zeitungen.

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
Windeckstraße 1 · 83250 Marquartstein
Tel.: 08641 97810 · Fax: 08641 978122
anzeigen@wittich-chiemgau.de · www.wittich.de



Für ein gutes
BAU-Gefühl



- PLANUNG | NEUBAU | SANIERUNG
- UM-/AN-/AUSBAU
- FLIESEN- UND ZIMMERERARBEITEN

Bauunternehmen & Ingenieurbüro Memminger GmbH · Marquartstein
Tel.: 0 86 41/83 72
www.memminger–bau.de

MEMMINGER

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

FLY & HELP Travel

Schenken Sie unvergessliche
Reise-Erlebnisse



THAILAND 2027 *Deluxe*

5* Hotel La Solaya in Khao Lak

- 9-tägige Traumreise
- Vollpension-Plus
- inkl. „Nacht des Deutschen Schlagers“
- opt. mit Badeverlängerung, Bangkok-Aufenthalt oder Rundreise buchbar

ab **1.749 €** p. P. im DZ inkl. Flug
Termin: z. B. 17.04. – 25.04.2027 ab/bis Frankfurt

Ausführlicher Reiseverlauf
Buchungscode: **LW26-1**



SANSIBAR 2028 *Premium*

5* Resort Diamonds Bijoux

- 9-tägige Traumreise
- All Inclusive
- inkl. „Stars unter Afrikas Sternen“
- opt. Verlängerungspakete buchbar

ab **2.499 €** p. P. im DZ inkl. Flug
Termin: z. B. 25.04. – 03.05.2028 ab/bis Frankfurt

Ausführlicher Reiseverlauf
Buchungscode: **LW26-2**

50 € pro Person
vom Reisepreis kommen der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau verwendet. www.fly-and-help.de

www.fh-travel.de
Veranstalter: FLY & HELP Travel, eine Marke der Prime Promotion GmbH

Jetzt buchen! 0214-7348 9548 (Mo.-Fr. 9-14 Uhr) reisen@fh-travel.de www.fh-travel.de









Weihnachtsfeier:

Gemeinsame Erlebnisse sind wichtig

Vorspeise, Hauptgericht, Dessert – und anschließend nach Hause. So sah die klassische Weihnachtsfeier vielerorts über Jahre aus. Doch das gemeinsame Essen bekommt Konkurrenz. Gefragt sind zunehmend Veranstaltungen, bei denen die Gäste nicht nur am selben Tisch sitzen, sondern gemeinsam etwas erleben.

Das kann ein Menü mit Blick in die Küche sein, eine Verkostung, ein Kochkurs oder ein Abend, bei dem einzelne Speisen erklärt und gemeinsam entdeckt werden. Der entscheidende Unterschied liegt in der Beteiligung. Bei einem klassischen Menü konzentriert sich vieles auf das Essen. Ein Erlebnisformat schafft zusätzliche Gesprächsanlässe. Das kann gerade bei Firmenfeiern interessant sein. Mitarbeiter verschiedener Abteilungen kommen miteinander ins Gespräch, ohne dass ein künstliches Unterhaltungsprogramm nötig ist.

nicht automatisch mehr Aufwand. Gastgeber sollten das Programm nicht überfrachten. Ein kurzer Blick hinter die Kulissen, eine kleine Verkostung oder eine ungewöhnliche Präsentation einzelner Gänge kann bereits genügen.

Wichtig ist zudem die Gruppe. Was für zwölf Personen funktioniert, kann bei 80 Gästen schwierig werden. Auch Alter, Interessen und Anlass spielen eine Rolle.

Für Unternehmen stellt sich außerdem die Frage nach dem Ziel der Feier. Geht es vor allem um ein Dankeschön an die Belegschaft? Um Begegnung? Um Teambildung? Oder schlicht um einen entspannten Abend?

Die neue Weihnachtsfeier muss das gemeinsame Essen also nicht abschaffen. Im Gegenteil. Es bleibt häufig ihr Mittelpunkt. Aber das Essen kann Teil eines größeren Erlebnisses werden.

Mit Unterstützung von KI generiert.



© karepa - stock.adobe.com

Doch mehr Erlebnis bedeutet



Unsere Empfehlung für Ihre Weihnachtsfeier

2

Private Dining zu Weihnachten

Private Dining trifft einen Wunsch, der gerade bei Weihnachtsfeiern naheliegt. Gruppen möchten gemeinsam essen, reden und feiern – und dabei möglichst unter sich bleiben. Das Prinzip ist einfach. Ein Restaurant stellt einer Gesellschaft einen separaten Raum oder einen abgegrenzten Bereich zur Verfügung. Für Familien kann ein solcher Raum interessant sein, wenn mehrere Generationen zusammenkommen. Unternehmen profitieren davon, dass Ansprachen oder interne Gespräche nicht im öffentlichen Gastraum stattfinden.

Vor der Buchung sollte geklärt werden, ob für den Raum eine Mindestpersonenzahl oder ein Mindestumsatz gilt. Auch Raummiete, Servicezeiten und mögliche Zusatzkosten gehören auf den Tisch. Wer Musik oder Präsentationstechnik benötigt, sollte ebenfalls früh nachfragen.

Ein weiterer Punkt ist die Größe. Ein Raum, der für 40 Personen ausgelegt ist, wirkt mit zwölf Gästen möglicherweise leer. Umgekehrt leidet die Atmosphäre, wenn eine Gesellschaft zu eng sitzt. Gastgeber sollten deshalb ehrlich beraten, welche Gruppengröße zum Raum passt. Ein gemeinsames Menü erleichtert den Ablauf und kann den Charakter einer geschlossenen Gesellschaft unterstreichen. Privatsphäre bedeutet zudem nicht, dass die Gruppe vom Service abgeschnitten sein darf. Gerade in einem separaten Raum muss geklärt sein, wie regelmäßig Mitarbeiter präsent sind und an wen sich die Gäste wenden können. Private Dining ist damit kein Luxus um seiner selbst willen. Der eigentliche Wert liegt in der Ruhe und Gemeinschaft.

Mit Unterstützung von KI generiert.







LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Mit uns als Druckpartner haben Sie allen Grund zu strahlen!

LINUS WITTICH Medien KG
Windeckstraße 1 · 83250 Marquartstein
Tel.: 08641 97810 · Fax: 08641 978122
anzeigen@wittich-chiemgau.de



KNEIS
IMMOBILIEN

VERKAUF IST VERTRAUENSSACHE

Für den Verkauf Ihrer Immobilie ist ein örtlicher Makler der ideale Partner. Mit 50 Jahren Erfahrung bewerten wir Ihr Objekt realistisch und direkt vor Ort.

Wir freuen uns, Sie beim Verkauf begleiten zu dürfen!

MIETENKAMER STRASSE 47 · 83224 GRASSAU IM CHIEMGAU
TEL. 08641 2491 · IMMOBILIEN@KNEIS.IMMO · WWW.KNEIS.IMMO

Der Winter steht vor der Tür!
Denken Sie an Ihre Winterbevorratung.



Steinbruch Bosch
Inh. Claudia Wandinger · Grassau
WERK IN MARQUARTSTEIN Telefon 0 86 41 / 72 21
Handy 01 70 / 5 58 20 19
Büro 01 71 / 2 18 18 99
www.steinbruch-bosch.de · info@steinbruch-bosch.de

WINTER-ÖFFNUNGSZEITEN (AB 19.10.2026):
Montag bis Donnerstag 7.00 - 12.00 sowie 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag 7.00 - 12.00 Uhr



Wir helfen Ihrem Glück auf die Sprünge!
WITTICH.DE/ANZEIGEN



VORVERKAUF AN DER TALSTATION DER GONDELBAHN · REIT IM WINKL / SEEGATTERL*

DO - SO	DO - SO	DO - SO	DO - SO	LETZTE VVK-TAGE
5.-8.11.	12.-15.11.	19.-22.11.	26.-29.11.	30.11.-3.12.

jeweils von 9:30 bis 12:30 Uhr

PREISE & DETAILS

*** WICHTIG:** Bitte bringt zum Kauf der Saisonkarte einen Personalausweis oder Reisepass sowie ein Foto und evtl. alte KeyCards mit! Für die Eltern- und Alleinerzieherkarte ist ein Nachweis über den Bezug von Kindergeld/Familienbeihilfe und der gemeinsame Hauptwohnsitz erforderlich. Bei der Tirol Snow Card läuft der Vorverkauf bis einschließlich 31. Oktober 2026. Ab dem 1. November gelten nur mehr die Normaltarife. Die Super Ski Card ist im Vorverkauf erhältlich ab 28. September 2026 und die 3 Länder Freizeit-Arena Karte ab 2. November 2026. Der Vorverkaufstarif gilt bei beiden bis einschließlich 3. Dezember 2026.

+49 (0)86 40/796 91 80 · info@winklmoosalm.de · www.winklmoosalm.de